Mai 2008

Veranstaltungen und Berichte aus Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



DER HINWEIS-DIALOG: Ehe – mit Ritualen, Segen oder Sakrament? Teil II

Gespräch mit Engelbert Fischer, Pfarrer der Christengemeinschaft und Jürgen Wisch, evangelischer Pastor



In diesem Heft:

DER HINWEIS-DIALOG: Ehe - mit Ritualen, Segen oder Sakrament? II

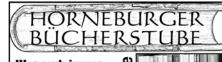
Gespräch mit Engelbert Fischer, Pfarrer der Christengemeinschaft
und Jürgen Wisch, evangelischer PastorSeite 5Aus den Einrichtungen und InitiativenSeite 18TermineSeite 22VeranstaltungsanzeigenSeite 34AdressenSeite 46ImpressumSeite 49

Aus der Arbeit der GTS HamburgSeite 50Private KleinanzeigenSeite 52

Titelbild Vorderseite: "Elementarwesen bewundern eine Pflanze" Christine Pflug

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.





Was auch immer Sie zur Anthroposophie suchen und wissen möchten:

Wir haben die Literatur für Sie, portofrei innerhalb Deutschlands ab 25€ Bestellwert

bzw mit Abb.-Erlaubnis.

• Wir halten die

- Wir naiten die
 Klassiker vorrätig.

 Wir recherebieren
- Wir recherchieren für Sie, auch antiquarisch

und versenden weltweit. Prompt. **Bestellen Sie** online oder per E-Mail oder rufen Sie uns an.

ww.hornebuch.

Ihre Buch-Handlung

für Anthroposophie

u. Waldorf-Pädagogik

im Elbe-Weser-Dreieck

Versand-/... und Ihre Buchhandlung vor Ort Internet- Buchhandlung e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341 Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- ► Adressen von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- Kurse und Vorträge zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- Informationen
 zu Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg

Suurheid 20, 22559 Hamburg



... für eine Bank mit frischen Ideen.

Legen Sie Ihr Geld sinnstiftend und gewinnbringend zugleich an. Mit Ihrer Geldanlage finanzieren wir ausschließlich ökologische und soziale Projekte und Unternehmen. Werden Sie gemeinsam mit uns aktiv! Wir beraten Sie gerne unter der Rufnummer

040 414762-0



www.gls.de
Mittelweg 147 · 20148 Hamburg

DER HINWEIS-DIALOG

Ehe – mit Ritualen, Segen oder Sakrament? Teil II

Gespräch mit Engelbert Fischer, Pfarrer der Christengemeinschaft und Jürgen Wisch, evangelischer Pastor

Der Frühling ist da mit dem Wonnemonat Mai - traditionell eine Zeit, in der Paare heiraten. Aber warum sollte man das tun? Oder warum kann man es tun? ... zumal heute eine bunte Palette an Lebensformen zwischen Partnern möglich ist.

Trotzdem haben Menschen immer wieder den Wunsch - mehr oder weniger klar - ihrer Partnerschaft eine religiöse Dimension hinzuzufügen.

Wie ist diese spirituelle Tat einer Eheschließung zu sehen? Welche Elemente gibt es im Trauritual? Spielt Karma eine Rolle? Sollte man für eine Eheschließung verliebt sein? Was ist die spirituelle Aufgabe der Frau und des Mannes in der Ehe? Können gleichgeschlechtliche Paare auch sakramental getraut werden? Wie ist die Situation nach einer Scheidung?

Das alles sind bewegende Fragen, nicht nur für Frau und Mann, sondern auch für die Kirchen und die Pfarrer selbst.

Interviewpartner: Jürgen Wisch, evangelischer Pastor seit 26 Jahren, die letzten 7 Jahre Gemeindepastor in HH-Steilshoop; seit Februar diesen Jahres Pastor für das Projekt "Kirche bei Gelegenheit", es geht dabei um die Intensivierung des Kontaktes zu dem großen Teil der Kirchenmitglieder, die vor allem bei biografischen Gelegenheiten, wie Taufe, Trauung und Beerdigung den Kontakt zur Kirche suchen. Er wohnt in Ammersbek und ist mit dieser Projektstelle für die Gemeinden in Hoisbüttel, Bergstedt und Volksdorf zuständig. Verheiratet, 2 erwachsene Töchter.

Engelbert Fischer: seit fast 40 Jahren als Priester der Christengemeinschaft tätig; davon 12 Jahre in Wuppertal, 27 Jahre in Lübeck.

In den letzten Jahren war er mit Lehr- und Leitungsaufgaben im Hamburger Priesterseminar betraut gewesen, inzwischen ist er wieder ganz als Gemeindepfarrer tätig. Verheiratet, 4 erwachsene Kinder

Der erste Teil des Interviews siehe April-HINWEIS.

Hinweis Mai 2008 5

Jürgen Wisch: ... Wir sind dann immer wieder damit konfrontiert, dass sie Leute sagen: "Aber das hat doch nichts mit meinem Christ-sein zu tun."

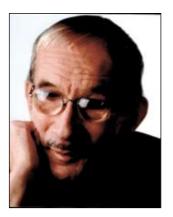
C. P.: Und was sagen Sie dann?

J. Wisch: Ich erwidere, dass die Kirche eine Gemeinschaft ist, die davon lebt, dass man seinen Teil dazu beiträgt, was diese Gemeinschaft leistet – an Begleitung, Ausbildung, Seelsorge, Sozialarbeit. Und der Betreffende hat durch seinen Austritt ausdrücklich erklärt, dass er diesem nicht mehr angehören will und das ist damit auch eine Aussage über sein Verständnis von Glauben.

C. P.: Und so jemand würden Sie dann nicht trauen?



Jürgen Wisch



Engelbert Fischer

J. Wisch: Das ist nicht das zwingende Ergebnis bei uns. Aber es muss Gegenstand des Gesprächs sein und ich muss es selbst verantworten, ob ich dann trotzdem einen Gottesdienst mit diesen Menschen feiere, oder ob ich sage: "Du hast dich so weit davon entfernt und ihr habt darüber auch kein gemeinsames Verständnis", so dass ich das nicht kann.

Für mich ist es immer wichtig zu wissen, ob es einem der beiden Partner wirklich wichtig ist, und er nicht aus reiner Konvention in der Kirche heiraten will, dann bin ich auch bereiter, eine Trauung zu akzeptieren.

der Grund, dass sie ihre Partnerschaft in etwas gründen wollen, ist größer, als das, was sie dazu tun können

C. P.: Was ist die Palette der Wünsche und Gründe, warum die Menschen überhaupt kirchlich heiraten wollen? Wegen der Verwandtschaft, dem weißen Kleid, weil die Kirche so schön ist?

J. Wisch: Ich glaube schon, dass bei denen, die nicht mehr in der Kirche sind, diese äußeren Gründe eine relativ große Rolle spielen, aber das alleine würde sie nicht dazu bringen. Für die meisten ist der Grund, dass sie ihre Partnerschaft in etwas gründen wollen, was größer ist, als das, was sie dazu tun können. Das ist aber ganz schwer zu thematisieren. Es ist so, wie wenn man einen Konfirmanden fragt, warum er sich konfirmieren lassen will und er dann sagt: wegen der Geschenke. Es würde kein Jugendlicher in Kauf nehmen, wegen der Geschenke zwei Jahre lang in den Unterricht zu gehen. Da steckt in der Regel sehr viel mehr dahinter, aber das kann man ganz schwer formulieren. Und das ist bei der Trauung genau so. Deshalb finde ich die Traugespräche sehr viel schwieriger als die Tauf- oder Beerdigungsgespräche, Es braucht einen längeren Weg, um so viel Vertrauen aufzubauen, bis man über diese Dinge, die so schwer zu benennen sind, miteinander reden kann. Selbst die beide, die heiraten wollen, haben sich meistens darüber nie ausgetauscht. Bei den Trauungen, die ich während meiner Berufszeit vollzogen habe, bin ich sicher, dass in 80% - 90% aller Fälle ein spirituelles Anliegen dahinter stand.

Dabei spielt auch eine Rolle, dass es ein Akt des öffentlichen Bekenntnisses zueinander – und auch vor Gott – ist. Das thematisiere ich regelmäßig, indem ich am Beginn des Gottesdienstes einige Sätze sage, durch die die anwesende Traugemeinschaft als Gemeinde konstituiert wird.

E. Fischer: In der Praxis sind wir da ganz ähnlich, auch wir haben etliche Traugespräche zur Vorbereitung. Wer überhaupt danach fragt, hat einen spirituellen Anlass und will über die seelischen Möglichkeiten hinaus – Liebe, Treue, Verständnis etc. – eine andere Dimension seines Menschseins und auch für die Gemeinsamkeit fruchtbar werden lassen.

Die vorbereitenden Gespräche nehmen viel Zeit in Anspruch, weil wir mit dem Trauritual einen Griff vollziehen in die spirituelle Sphäre. Die Traufrage spricht von Entschlüssen, mit denen "wir in der Geistwelt wandeln". In dieser Sphäre soll das gemeinsame Leben Wurzeln fassen. Das wird gewollt.

"Entschlüsse in der Geistwelt"

C. P.: Was bedeutet "Entschlüsse in der Geistwelt"?

E. Fischer: Es gibt Entschlüsse, beispielsweise wenn ich gegen die Wand klopfe, die keine große Rolle spielen. Dann gibt es Entschlüsse, die im Sozialen relevant sind. Und dann eben solche, die "über meinen Hutrand hinausragen" – sie begründen Schicksal. Damit ist nicht nur gemeint, dass man hinnimmt, was kommt. Ob man eine Frau sehr nett findet, oder ob man sie heiratet, ist ein Unterschied. Dieser Entschluss zur Heirat soll völlig frei sein – darauf achten wir sehr – und nicht getroffen werden, weil man "musste", nicht anders konnte etc.

C. P.: Eine Eheschließung aus Verliebtheit wäre dann auch nicht frei?

Verliebtheit

E. Fischer: Man kann ja gerne verliebt sein, aber deswegen sollte man nicht heiraten. Beispielsweise kam ein junges Paar, sie war 18 und er 19, völlig verliebt zu mir und sie wollten unbedingt getraut sein. Ich sagte ihnen, dass sie, wenn ich ihnen jetzt entgegen kommen würde, sie mir 3 Jahre später die Augen auskratzen würden. Das haben sie nicht geglaubt und waren stinksauer. Aber drei Jahre später waren sie dann in anderen Partnerschaften glücklich.

Das Trausakrament ist eine Angelegenheit, die eine neue Dimension von Gemeinsamkeit konstituiert, die man im Leben dann erst suchen muss. Ob es gelingt, weiß man nicht, aber es wird gewollt und gesucht mit diesem Partner. Es ist kein Versprechen "bis dass der Tod uns scheidet...". Es wird nicht nach Lieb und Treu gefragt, die setzen wir voraus, aber: ob gewollt wird, aus dem Geistigen heraus diese Partnerschaft zu prägen – christlich zu prägen!

C. P.: Kann man so einen Entschluss – in Anbetracht der eigenen Unzulänglichkeiten – überhaupt verantworten?

E. Fischer: Man kann sich in diese eigene Dimension "aufrecken" und dann so ehrlich wie möglich ja sagen. In diesem "Ja" spricht sich das Allerinnerste aus, was ein Mensch haben kann – in dieser Silbe tritt es in Erscheinung, wird Kultus.

J. Wisch: . "Mit Gottes Hilfe" – so sagt man das bei uns. Gehört es bei Ihnen auch zur Antwort dazu: "Ja, mit Gottes Hilfe?"

E. Fischer: Nein, aber es ist innere Voraussetzung.

Werden Ehen im Himmel geschlossen?

C. Pflug: Noch einmal zu den Worten "in der Geistwelt wandeln". Geistwelt ist ja etwas Vorgeburtliches, wo ich beispielsweise die eigenen Eltern, mein Schicksalsweg etc. aussuche. Entscheide ich dort auch, welchen Partner ich aussuche? Werden, was man in diesem Sinne dann sagt, "die Ehen im Himmel geschlossen?"

E. Fischer: Nein, das werden sie nicht. Zur Geistwelt ist zu sagen, dass wir in ihr nicht nur vor der Geburt "wandeln", sondern auch während des Lebens, nur mehr oder weniger wach oder schlafend. Wenn man anerkennt, dass man vorgeburtlich schon Entschlüsse getroffen hat für das Erdenleben, dann gehört dazu, wem man im Leben begegnen wird oder auch begegnen muss. Aber was man aus der Begegnung macht, dass ist eigene Sache; wenn man seinem "Karma" begegnet, muss man es nicht unbedingt heiraten – eher sogar nicht!

C. P.: Warum nicht?

E. Fischer: Weil das Gestaltungselement der Freiheit fehlt. Und auch die Beobachtung zeigt – manche sprechen von einem "karmischen Inzest" – , dass das nicht zu einer gedeihlichen Beziehung führt. Vielleicht meint man, wie zwanghaft, diesem schönen Mädchen unbedingt begegnen zu müssen, und man will sie dann absolut heiraten, aber in Wirklichkeit hat man etwas ganz anderes mit ihr abzumachen.

Ehe ist keine Schicksalsfügung

C. P.: Also lieber jemand heiraten, mit dem man karmisch nichts zu tun hat?!

E. Fischer: Das ist in jedem Fall besser, weil mehr Freiheit ist. Natürlich bekommt man dann karmisch etwas miteinander zu tun.

Da schließt sich noch ein anderer Aspekt an: Ehe ist keine Naturangelegenheit, auch nicht im spirituellen Sinne, also keine Schicksalsfügung. Sie ist eine hohe Kulturaufgabe. Und da spielt der Bezug, nicht nur zur Kirche, sondern auch zu dem Christus selbst eine sehr starke Rolle.

C. P.: Welche Bestandteile hat die Trauung?

E. Fischer: Das sind die Frage und das Ja-Wort und damit ist die Trauung als solche schon passiert – das haben die Zwei dadurch vollzogen. Und der Priester deutet jetzt hin auf die Konsequenzen, die das hat: dass es von der geistigen Welt wahrgenommen wird. Und wenn es ins Leben kommen soll, geht es nur mit dem Christus – "mit Gottes Hilfe". Und wenn man das alles nicht will,

Und wenn man das alles nicht will, dann sollte man es doch gerne lassen. Beispielsweise möchten manche Frauen gerne die Trauung und der Mann partout



Die Kathedrale, Auguste Rodin, 1908

Das Trausakrament ist eine Angelegenheit, die eine neue Dimension von Gemeinsamkeit konstituiert, die man im Leben dann erst suchen muss.

nicht. Dann helfe ich ihm und nicht ihr, dass wir nämlich eine andere Formen der Gestaltung finden, die individuell für die zwei passt.

J. Wisch: Bieten Sie solch einem Paar dann ein anderes Ritual an?

E. Fischer: Wir würden dann gemeinsam überlegen, wie wir das machen könnten. Aber das mache ich dann als Privatmensch. Wenn sie die Trauung in der Christengemeinschaft wollen, bin ich sehr streng und mache mir damit auch manchmal Ärger.

C. P.: Wenn sie jetzt sagen, dass schafft man nur mit Hilfe des Christus – was heißt das?

E. Fischer: Die Grundvoraussetzung ist, dass sie sich gegenseitig in ihrer Würde akzeptieren. Ich rate dann auch, dass es z. B. genügen kann, einmal am Tag - versuchsweise - mit den Augen Gottes auf den Partner zu schauen. Auch wenn man sich gestritten hat oder der Haussegen schief hängt – einmal für einen kurzen Moment diesen ganzen Kram zur Seite stellen und überlegen: Wie will ich denn von Gott angeschaut werden? Und dann versuchen, so auf den Partner zu blicken. Dann den Vorhang wieder zumachen. Dann kann man sich ja weiter streiten ...

C. P.: Es gibt im Trausakrament eine Formulierung über die Rolle der Frau und die Rolle des Mannes, die sich sehr "verfänglich" anhört. Was ist damit wirklich gemeint?

er soll ihr voranleuchten und die Frau soll ihm folgen

E. Fischer: Es werden dem Mann und der Frau unterschiedliche Aufgaben zugewiesen. Die Formulierung für den Mann lautet: er soll ihr (der Frau) voranleuchten und die Frau soll ihm (dem Manne) folgen. Wenn man das hört, gehen ja meist alle emanzipatorischen Stacheln hoch und man sieht das letzte Jahrhundert aufmarschieren! Fast jeder meint zu hören: er soll führen und sie soll folgen! Davon ist aber gar nicht die Rede, sondern von "voranleuchten". Mit

dem Licht soll er leuchten, dass "der wiedererstandene Christus in seinem Geiste leuchten lässt". Weiß der Mann überhaupt, dass in seinem Geiste Licht leuchten kann? Es ist nicht das persönliche Licht – "ich leuchte" –, sondern der wiedererstandene Christus ist das Leuchten, wenn man es zulässt. Und: der wiedererstandene Christus ist durch den Tod gegangen! Wenn ich in meinem persönlichen Dominanzbedürfnis meiner Partnerin vorangehe, ist von Tod oder Verzicht keine Rede und es leuchtet auch nichts im Geistigen, sondern spielt sich nur im Seelischen ab.

Es heißt: "Die Seele sollte dem Lichte des Geistes folgen". Dazu sagen die modernen Frauen manchmal: "ja, dazu brauche ich aber meinen Partner nicht. Mein Mann hat zwar viel Gemüt, aber da leuchtet wenig! Er ist eigentlich die bessere Hausfrau!" … oder so ähnlich.

Das darf ja auch alles sein. Aber da, wo die eigene Seele nur dem eigenen Geiste folgt und das ins Leben bringt, ist das für die Partnerschaft noch nicht fruchtbar. Das ist einsam! Dann tritt der persönliche Weg in den Vordergrund.

Es geht darum, dass ein Paar das ins Gemeinsame einbeziehen will, d. h. das, was der Mann konstitutionell besser kann und das, was die Frau konstitutionell besser kann, für die Partnerschaft entwickelt. Die Frau gibt es nicht dem Mann und der Mann nicht der Frau, sondern beide für die Partnerschaft. Dabei muss natürlich jeder auch seinen eigenen Weg gehen und Orientierung suchen.

J. Wisch: Das leuchtet mir ein und ich finde es ganz spannend, aber müsste dann die Formulierung nicht doch für beide Partner gleich sein?! Warum wird es nicht gegenseitig als eine Aufforderung gesprochen, dass auch der Mann in dem Licht des Christus folgen solle, das die Frau ihm vorausleuchten lässt? Ich könnte schwer mit so einer tradierten Ritualformulierung leben, wenn ich nicht die Freiheit hätte, sie dem Verständnis der Partnerschaft in der Ehe anzupassen, also in voller Verantwortung das aufzunehmen, was drin steckt und es so neu zu formulieren, dass es dem heutigen Verständnis von Partnerschaft und der Rolle der Geschlechter entspricht.

E. Fischer: Da liegt eine Erkenntnisfrage vor, ob, wenn man ins Spirituelle geht, die Geschlechterspezifik auch weiterhin gilt. Da, wo ich ein freies Individuum bin, gibt es keine Unterschiede zwischen Mann und Frau. Aber wenn ich aus dieser Individualität heraus meine Konstitution in Kultur nehme, also die Frau kultiviert ihre weibliche und der Mann seine männliche Konstitution, tritt eine neue und individuelle Geschlechterspezifik auf. Das ist der Hintergrund dieser Formulierungen. Wir können nur kultivieren, was wir haben. Das richtet sich überhaupt nicht gegen die Emanzipation, im Gegenteil. Diese Erkenntnisfrage begleitet mich schon lange: Was heißt das, wenn ich als Mann mein Mann-Sein mit geistiger Unterstützung in Kultur nehme? Da muss doch etwas anderes dabei herauskommen, als wenn meine Frau ihr Frau-Sein in Kultur nimmt.

J. Wisch: Aber in beiden leuchtet doch das Licht des Christus?

das Frau-Sein und Mann-Sein im Spirituellen entwickeln

E. Fischer: Ja, in jedem Fall. Aber wenn man das für die Partnerschaft fruchtbar machen will, liegt darin eine Zukunftsperspektive. Wenn meine Seele meinem eigenen Geisteslichte folgt und meine Frau das für sich auch macht, ist das für die Partnerschaft nicht relevant. Auch wenn ich danach schiele, ob meine Frau mir voranleuchtet, tue ich nicht meine Arbeit in dem Sinne, wie ich sie in der sakramentalen Trauung zugesprochen bekomme.

Ich habe große Zukunftshoffnung, dass man sein Frau-Sein und Mann- Sein im Spirituellen entwickelt. Also nicht, wie man es oft hat, im Sinne einer Überwindung zum Gleichen: "das Geschlecht spielt jetzt keine Rolle mehr" usw.

C. P.: Wenn man sich als Frau oder Mann in diesem Sinne eine Selbsterziehung auferlegt, ist das dann etwas Geschlechtsspezifisches, aber eben nicht mehr in dem subjektiv-persönlichen Sinne!?

Es wird aufs Neue etwas Geschlechtsspezifisches!

E. Fischer: Es geht über das Persönliche längst hinaus. Es wird aufs Neue etwas Geschlechtsspezifisches! Es sind damit Aufgaben formuliert, die in die Zukunft weisen. Und es muss nicht gleich und immer gelingen, aber wunderbar, wenn es das tut.

J. Wisch: Mir wird deutlich, dass diese Art der Trauung etwas ist für "Eingeweihte", also für Menschen, die einen spirituellen Weg im Sinne der Anthroposophie schon ein ganzes Stück weit gegangen sind. Für diese ist das klar nachvollziehbar. Das ist ein deutlicher Unterschied zu unserer Situation.

Was mich persönlich sehr berührt hat, ist dieser Aspekt, wie Sie es formulieren: "ins Licht des auferstanden Christus rücken", weil das – so sehe ich das – bei der Trauung eine große Rolle spielt. Die Trauung, oder "der Gottesdienst anlässlich einer Trauung", ist weit mehr als das Besiegeln einer gelingenden Beziehung. Es geht nicht nur um die positiven Aspekte des Segens, sondern es geht auch um das Bestehen in Bedrohungen der

Beziehung, also religionspsychologisch ausgedrückt, in der Situation des Fluchs. Es gehört ja zu den fast unausweichlichen Erfahrungen einer Partnerschaft, auch schuldig aneinander zu werden, zu verletzen. Die Ambivalenzen des Lebens sind in keiner unserer Kasualien so erkennbar und thematisch so wichtig wie bei der Trauung. Auch deshalb finde ich es wichtig, den Bezug zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, herzustellen, um die Ambivalenzen, die im Geschehen einer lebenslangen Beziehung stecken, zu thematisieren. Wenn ich mich entschließe zu heiraten, mit jemandem lebenslang in Beziehung zu leben, so geschehen zugleich Trennungen, z.B. in der Bindung an Vater und Mutter. Es gibt Träume und Hoff-

Es gehört ja zu den fast unausweichlichen Erfahrungen einer Partnerschaft, auch schuldig aneinander zu werden, zu verletzen.



Verlorenes Paradies, Emil Nolde

nungen mit dieser Ehe, aber auch Ängste und Ahnungen von den Grenzen, die die Beziehung setzt. Diese Ambivalenz versuche ich in jedem Traugespräch und auch im Ritual der Trauung im Blick zu haben. Aber ich muss in der Gestaltung und in der Ansprache mit im Blick haben, dass viele der Menschen, die dabei sind, vielleicht vor zehn oder zwanzig Jahren das letzte Mal in der Kirche waren, dass also Glaubensthemen für sie nicht ohne weiteres verständlich sind. Mit dem Brautpaar kann ich manches im Gespräch klären. Aber für die Trauung ist dieser oft deutliche Traditionsabbruch ein Problem.

gleichgeschlechtliche Ehe

C. P.: Herr Fischer, das Trausakrament in der Christengemeinschaft ist dann eine Angelegenheit für eine Frau und einen Mann? Für eine gleichgeschlechtliche Ehe würde das also qar nicht passen?

E. Fischer: Nein, es würde nicht passen. Trotzdem kann ein gleichgeschlechtliches Paar einen Segen erhalten und da wäre ich in einer anderen Weise behilflich. Da ist gar nichts dagegen zu sagen.

C. P.: Herr Wisch, würden Sie gleichgeschlechtliche Paare in einer Amtshandlung trauen?

J. Wisch: Ich würde das nicht "trauen", sondern segnen nennen. Da bin ich dann theologisch gesehen mit dem "Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung" nahe dran, im Sinne von gegenseitigem

Partnerschaftsversprechen, oder wie immer man das nennen will. Es ist die Parallelität gegeben: es ist ein öffentlich-rechtliches Verhältnis, das eingegangen wird; dazu kann dann dieser Gottesdienst treten. Darin sehe ich kein Problem. Aber es wird ein Unterschied im Ritus geben, denn die Selbstverständlichkeit, mit der im Ritus der Trauung als Grundlage für ein Bild von Ehe eines verschiedengeschlechtlichen Paares ein Bezug zur Schöpfungsgeschichte hergestellt wird – "und er schuf ihn als Mann und als Frau" – taugt dann nicht.

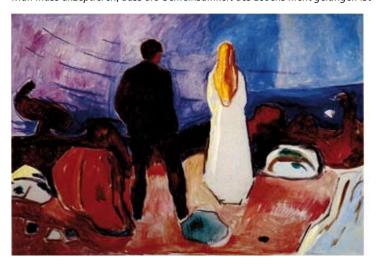
Auch bei der Trauung von gemischtgeschlechtlichen Paaren habe ich immer ein wenig "theologisches Bauchweh", wenn ich mich so selbstverständlich auf die Schöpfungsgeschichte beziehe, weil ich diesen anderen Fall der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft im Blick habe: Partnerschaft ist mehr als Beziehung zwischen Mann und Frau. Die lebenslange Partnerschaft in einem spirituellen Sinne ist auch zwischen homosexuellen Partnern möglich. Ich kann die Schöpfungsgeschichte theologisch deuten und sagen, dass an dieser Stelle zum Ausdruck kommen soll: sowohl Gott als auch der Mensch ist auf Beziehung angelegt. Das ist es, was "Gottesebenbildlichkeit" hier ausdrückt. In unserem trinitarischen Gottesbild bringen wir zum Ausdruck, dass Gott selbst in sich Beziehung ist. Gott geschieht sozusagen in der Beziehung von Schöpfer, Jesus Christus und Heiligem Geist. Und auf den Menschen bezogen ist in beiden Schöpfungsgeschichten der Kern nicht eigentlich das Geschlechtliche, sondern dass der Mensch auf Beziehung angelegt ist; in der zweiten Schöpfungsgeschichte, viel archaischer erzählt, läuft Adam alleine im Paradies herum und Gott merkt, wie er daran leidet und will ihm ein Gegenüber schaffen. Dass er die Frau dann aus einer Rippe schafft, was dann oft wie ein minderer Teil ausgelegt wird, ist ein Mangel, den Bilder oft haben. Aber es geht vor allem um das Gegenüber und darum, in Beziehung zu treten, also, wie es heißt: Das ist jetzt Fleisch von meinem Fleisch, also: Wir sind aus gleichem Stoff gemacht, wir können zueinander in Beziehung treten, einander verstehen.

C. P.: Wenn man eine Ehe scheidet, vor allem eine mit Trausakrament vollzogene, was passiert da geistig?

E. Fischer: Man muss akzeptieren, dass die Gemeinsamkeit des Lebens nicht gelungen ist. Es gibt dabei viele Zwischenstufen, beispielsweise verstehen sich manche weiterhin als Paar, aber in getrennten Wohnungen. Bei anderen ist es auch mit einem gewissen Abstand nicht zu leben. Aber was da einmal ergriffen und bejaht worden ist, bleibt in der Biografie drin. Man wird in der Regel mit dem verlassenen Partner irgendwie wieder zu tun bekommen.

Oft entsteht mit einem anderen Partner wieder eine neue Beziehung, und manchmal möchte man das Sakrament dann wieder haben. Das ist eine sehr sensible Sache, weil man an Wunden oder Narben rührt. Man braucht dafür viel Vorbereitung, weil schon eine Beziehung da war, die man dann selbstverständlich einbezieht, weil sie zum Leben gehört und insofern auch nicht lösbar ist - ohne das moralisch zu beurteilen. Wenn ein neuer Partner zu diesem Menschen ja sagen würde, macht er das damit auch zu dessen Vergangenheit. Wenn der neue Partner das schafft, kann man auch eine Trauung wiederholen.

Man muss akzeptieren, dass die Gemeinsamkeit des Lebens nicht gelungen ist



"Die Einsamen", Edvard Munch, 1935

C. P.: Es ist auch ein psychologisches Phänomen, das man von Familienaufstellungen kennt: wenn ein zweiter Partner oder zweite Partnerin da ist, muss er/sie akzeptieren, dass es einen ersten oder eine erste gab. Wenn dann der zweite die Rolle des ersten einnehmen will, reibt sich das, bzw. es funktioniert nicht.

E. Fischer: Es hat sicher keinen Sinn, diese erste Beziehung einfach zu ignorieren und unter den Teppich zu kehren. Alles, was man unter den Teppich kehrt, kommt später wieder hervor.

J. Wisch: Das sehe ich ganz genau so, nur hängt es natürlich nicht an der Eheschließung. Ich kenne aus dem persönlichen Umkreis jemanden der viele Jahre mit einer Frau zusammengelebt hat, ohne verheiratet zu sein. Und dann hat er, nach der Trennung, schließlich eine andere Frau geheiratet. Da geht es ganz genau so, dass die zweite Partnerin eben die zweite ist und sie akzeptiert, dass eine erste da war. Die Geschichten, die Prägungen dieser ersten langjährigen Beziehungen sind auch in der zweiten Partnerschaft gegenwärtig, auch wenn die erste formell keine Ehe war. Das hängt nicht an dem Ritual der Eheschließung und auch nicht an dem spirituellen Entschluss dazu.

Und andererseits ist genau das, was Sie beide beschrieben haben, ein Anlass daran zu arbeiten, ein gutes Ritual zu finden, um die Scheidung zu vollziehen. Gerade bei dem Umgang mit Verletzung, Schuld und Scheitern sind nach meiner seelsorgerlichen Erfahrung nicht nur Gespräche, sondern auch Rituale besonders hilfreich, das zu bewältigen ohne es verdrängen zu müssen.

ein Scheidungs-Ritual

C. P.: Wie kann man sich solch ein Scheidungsritual vorstellen?

J. Wisch: Wenn, was heute immer häufiger möglich ist, eine Scheidung so verläuft, dass die beiden noch miteinander reden können und eine Nähe bleibt, fände ich es eine Idealvorstellung, dass man gemeinsam mit Freunden einen Gottesdienst feiert, in dem man in einem ersten Teil noch einmal in Dank und Klage Rückschau hält: was hat unsere Beziehung ausgemacht, was ist gelungen, was ist nicht gelungen. Als nächstes sollte man ein Ritual finden für die Trennung, beispielsweise die Ringe ablegen, oder für den gelungenen und gescheiterten Teil jeweils Dinge, gemeinsam als passend überlegte Symbole, ablegen. In einem dritten Teil würde man einander frei geben, unter Umständen sogar, gerade wenn Kinder dabei sind, einander ein neues Versprechen ablegen. Wie Sie auch gesagt haben: die Beziehung bleibt oder man begegnet sich wieder und wenn es eine gelingende Trennung sein soll, müsste man sich darüber klar werden, wie die gemeinsame Beziehung in Trennung danach aussehen soll. Das könnte alles Gegenstand eines neuen Versprechens sein. Und dann würde ein Segen für die getrennten Wege den Ritus abschließen

"anständiges Begräbnis"

E. Fischer: Da kann ich gut mitgehen. Ich würde keinen Impuls haben, das zu ritualisieren. Ich nenne so etwas immer "anständiges Begräbnis". Dass man aber das, was nicht gelungen ist, mit gemeinsamen Bewusstsein anschaut, ohne Häme und inneren Wallungen. Das ist bei allen sozialen Angelegenheiten eine günstige Sache, wenn beispielsweise jemand eine Initiative für einen Verein, vielleicht eine Waldorfschule, einen Bauernhof hatte, und das dann misslingt. Es ist gut, wenn man sich dann noch einmal trifft und das gemeinsam wahrnimmt.

Das ist es auch, was im persönlichen Bereich das Beichtsakrament ausmacht: das darauf Schauen und bei Lichte betrachten und sich sagen, dass es so ist, wie es ist - um es frei zu bekommen von den begleitenden Stimmungen, die wir immer haben. Das Urbild dafür ist Johannes 8, die Ehebrecherin: da werden

die ganzen Pharisäer weggeschickt und es wird nur angeschaut, was auf die Erde geschrieben ist. Man akzeptiert: das ist meines oder auch unseres, denn zum Scheitern gehören immer zwei mindestens; nie ist nur einer daran schuld. Da könnte man noch viel Kulturarbeit entwickeln.

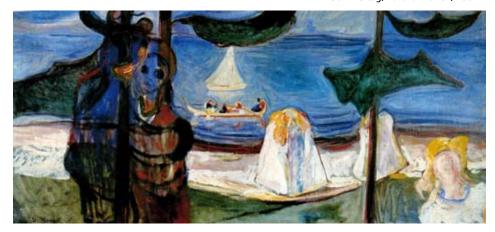
Nur: ein Ritual dafür würde ich nicht suchen.

C. P.: Sie haben beide bereits zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten angedeutet. Gibt es dem noch etwas hinzuzufügen?

E. Fischer: In diesem spirituellen Kultivieren von Frau und Mann steckt noch unendliches Potential. Die Emanzipation ist im Wesentlichen geleistet – jedenfalls in unserem Kulturbereich. Seelisch ist das schon präsent, und wir dürfen auch Mann sein und dürfen auch Frau sein. Ich hoffe darauf, dass diesbezüglich in der spirituellen Dimension sich einiges

Wer aus seiner innersten Einsamkeit, aus dem Ich heraus die Partnerschaft sucht, muss um Gottes Hilfe nicht mehr lange bitten. Das Sakrament geschieht.

Sommertag, Edvard Munch, 1904



entwickelt. Die Zeichen deuten darauf hin, weil die individuelle Einsamkeit so hart erlebt wird. Ein Seelentrost genügt dafür nicht. Meine baltische Tante hat Seelennot immer mit Essen heilen wollen: "Junge, iss ma watt!" Das hat überhaupt nichts genützt. Wer aus seiner innersten Einsamkeit, aus dem Ich heraus die Partnerschaft sucht, muss um Gottes Hilfe nicht mehr lange bitten. Das Sakrament geschieht.

J. Wisch: Wir haben erst vor kurzem den Einführungsgottesdienst für meine neue Pfarrstelle gefeiert und da war der Predigttext 1. Kön 19, "Elia in der Wüste". Elia ist sozusagen lebensmüde, legt sich nieder und will nicht mehr. Da kommt ein Engel, gibt ihm Brot und Wasser und sagt: "Steh auf und iss". Das passiert zweimal, das erste Mal steht er wieder auf, isst und legt sich wieder hin zum schlafen. Dann kommt der Engel zum zweiten Mal und sagt: "Steh auf und iss, denn du hast noch einen weiten Weg vor dir." Dann geht Elia 40 Tage und 40 Nächte kraft dieser Speise zum Berg Gottes. Dort erscheint ihm Gott ganz anders, als er es immer gekannt hat: eben nicht machtvoll, erschütternd und eindimensional als der große, allmächtige, sondern - wie Luther es sagt - als "still sanftes Sausen". Der Alttestamentler J. Ebach, übersetzt es als "magerer Windhauch". Gott ist ganz anders und so, wie ihn Elia jetzt braucht, wie er ihn jetzt erreichen kann in seiner Stimmung von Resignation und Depression. Dadurch kann er ihm nahe kommen. Das braucht aber einen Weg von 40 Tagen und 40 Nächten und dazu braucht er Brot und Wasser.

Mein Bild von Kasualien im Sinne meiner Stelle ist: wie weit gelingt uns das, für Menschen eine solche Station zu sein, wo ihnen Brot und Wasser gereicht wird in einem spirituellen Sinne? Eine Speise, die ihnen Kraft gibt sich auf den Weg zu machen, Gott zu entdecken und einen für sie stimmigen Bezug zu Gott zu finden. Für mich ist das auch ein schönes Bild dafür, dass wir bei den Kasualien mit Menschen zu tun haben, die nach 10 bis 20 Jahren das erste Mal wieder in Kontakt kommen mit dieser Dimension, und wir sie oftmals "abspeisen" - sage ich einmal etwas böse. "Wir machen euch einen schönen Ritus, denn mehr wollt ihr ja auch gar nicht". Das ist eine Überheblichkeit, die wir als Pastoren - dabei schließe ich mich selbst mit ein - oft haben. Wir lassen uns nicht in aller Ernsthaftigkeit darauf ein, mit zwei oder drei Traugesprächen dem auf die Spur zu kommen, was die spirituelle Dimension dieser Beziehung ist oder was die Art ist, wie Gott für dieses Paar eine Rolle spielt - keine Moralpredigt, keine psychotherapeutische Sitzung, sondern ihnen "Wasser und Brot" geben; diese Menschen willkommen heißen, sie so nehmen wie sie sind. Und dann "schläft er erst noch mal wieder ein", d. h. es gibt einen zweiten Anlauf und eine zweite Begegnung, noch einmal Wasser und Brot, und Elia geht aus dieser Begegnung als ein anderer hervor.

Das ist mein Wunschtraum, dass wir als Kirche dafür neu den Blick öffnen. Die Sehnsucht der Menschen danach ist da und auch die Notwendigkeit, dafür etwas erst mal freizulegen und dem auf die Spur zu kommen

Das Tobias-Haus wird umgebaut

Das Tobias-Haus rüstet sich für die Zukunft: 30 Jahre nach seiner Errichtung wird das Alten- und Pflegeheim im Ahrensburger Stadtteil Hagen nach Plänen des Hamburger Architektenbüros Trapez umgebaut und saniert. 27 neue Einzelzimmer und sieben neue Wohnküchen entstehen.

Diese Wohnküchen sind der wesentliche Bestandteil des Wohngruppenkonzeptes, das die Grundidee für die Umgestaltung des Hauses ist. Damit wird das Tobias-



Ökologie ~ Qualität ~ Design

Naturteppiche Korkparkett & Linoleum Naturkost & Biowein EM Effektive Mikroorganismen Vollsortiment mit Kosmetikartikeln



Livos Naturfarben Öle, Wachse, Lacke Kreidezeit Produkte Vollspektrum Energiesparlampen Almawin Wasch- & Reinigungsmittel

Bau- und Sanierungsberatung Fachgebiet Schimmel

Kieler Str. 623 – 2 25 25 Hamburg – Tel/Fax: 040-57261805 – mail:info@natur-depot.de www.naturdepot.de

Haus den stark veränderten Anforderungen auch weiterhin gerecht.

Das lässt sich die Eigentümerin des Altenheims, die Heinrich und Mathilde Grell-Stiftung einiges kosten – nämlich rund sechs Millionen Euro. Gut 90 Prozent der Investitionssumme werden durch einen Kredit der GLS-Bank finanziert, 500.000 Euro sind Eigenkapital. Am 2. April haben die Umbauarbeiten

Am 2. April haben die Umbauarbeiten begonnen. Sie werden voraussichtlich gut zwei Jahre dauern.

Die Wohnküchen sollen zum Zentrum der Wohngruppen werden, zu denen sich je ca. 20 Bewohner zusammenfinden. In den Wohngruppen steht die gemeinsame Tagesgestaltung im Vordergrund: Man trifft sich dort, unterhält sich, bekommt Anregung von der Präsenzkraft und den

Rudolf Steiner Schule Hamburg-nienstedten

Wir suchen für unseren Schulhort eine/n engagierte/n

Erzieher/in

ab 01.08.2008 in Teilzeit (ca. 20 Std. pro Woche). Unsere Betreuungszeiten sind täglich von 13 – 16 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Gern geben wir Ihnen telefonisch Auskunft unter 822 400 27.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten Elbchaussee 366, 22609 Hamburg mail@waldorfschule-nienstedten.de

Für das Schuljahr 2008/2009 suchen wir tatkräftige Ergänzung im Kollegium

- für Turnen (m. Mittel- und Oberstufe)
- für Eurythmie (m/w, alle Klassenstufen)
- für Spielturnen (m/w, Unterstufe)
- für Russisch (alle Klassenstufen)
- für Musik (Mittel- und Oberstufe)
- · für Deutsch (Sek. II Ausbildung)

Eine Kombination von Fächern ist Voraussetzung. Es stehen 3 volle Lehraufträge zur Verfügung. Wir suchen

Menschen, die bereit sind, mit uns gemeinsam unser neues Unterrichtsmodell, an dem wir zur Zeit arbeiten, zu verwirklichen. Ihre Unterlagen erwartet die:

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide

Mitarbeiterdelegation, z. Hd. Fr. Miesner

Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel.: (04186) 89350

Fax.:(04186) 893535, E-Mail: mitarbeiterdelegation@rss.nordheide.eu





Therapeuten, isst gemeinsam – Alltag eben, so normal wie möglich.

Der zentrale Speisesaal wird verkleinert. Auf der frei werdenden Fläche werden die Büros untergebracht. Der bisherige Verwaltungstrakt wird zu Wohnungen umgebaut. Dieser Gebäudeteil wird auch um zwei Etagen aufgestockt, so dass 27 neue Einzelzimmer entstehen und die Anzahl der Bewohner auf 149 erhöht werden kann.

Außerdem werden sämtliche Bäder renoviert und modernisiert, die Lampen und Fußböden im Haus erneuert, neue Strom- und Wasserleitungen verlegt und zusätzliche Brandmelder installiert.

Die Arbeiten werden abschnittsweise hinter Trennwänden ausgeführt, um Lärm und Staub so gut wie möglich von den Bewohnern fernzuhalten.

Der Südbau im 20.000 Quadratmeter großen Park wird während der Bauphase zum Übergangsquartier. Dieses 1983 gebaute Gebäude soll nach dem Umbau zu einem Appartementhaus für betreutes Wohnen umgestaltet werden, eine wichtige Ergänzung zum großen Pflegeheim.

Wenn das Tobias-Haus in ca. zweieinhalb Jahren in neuem Glanz erstrahlt, werden wir Sie herzlich einladen, uns zu besuchen und sich mit uns zu freuen.

Tobias-Haus Alten- und Pflegeheim gGmbH, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg

Tel. 04102-806-500 Fax 04102-806-555 (Bartholomäus Rottmair. Leiter des Tobias-Haus)

Rudolf Steiner Buchhandlung

Rothenbaumchaussee 103, 20148 Hamburg

Anthroposophie, Kinder- und Jugendbücher Kinderspielzeug, Literatur und vieles mehr.

T: 040/442 411 info@rudolf-steiner-buchhandlung.de Mo- Fr 9.00 –18.00 Uhr, Sa 9.00-14.00/16.00



Unsere langjährige, sehr geschätzte

Schulsekretärin

verlässt uns aus Altersgründen.

Als Nachfolger/in suchen wir eine ebenso humorvolle, zuverlässige und lebenserfahrene Persönlichkeit.

Der/die Sektretär/in repräsentiert unsere Schule oft als erste "Anlaufstelle". Eine freundliche und kompetente Ausstrahlung ist uns wichtig.

Der Umgang mit neuesten Bürogeräten und Programmen für eine moderne Kommunikation sollte selbstverständlich sein.

Die interessante Aufgabe umfasst 32 Stunden wöchentlich. Wir bieten leistungsgerechte Vergütung, betriebliche Altersversorgung und soziale Leistungen.

Wenn Sie ein Herz für anthroposophisch orientierte Heilpädagogik haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbungen an:

FRIEDRICH-ROBBE-INSTITUT E. V.

Bärenallee 15, 22041 Hamburg Wandsbek

Tel.: 040/68 44 55

Internet: www.Friedrich-Robbe-Institut.de

Donnerstag, 1. Mai

Vogthof, Ammersbek, von 12.00 bis 17.00 Uhr

Vogthof Frühlingsmarkt

Zu geselligem Beisammensein bei Kulinarischem laden wir ein. "Gans in Weiß" – Kletzmer und Folk. Am Klavier im Café: Wilhelm (Jaggie) Schüler. Aus unseren eigenen und befreundeten Werkstätten bieten wir an: Töpferwaren, Holzarbeiten, Glasarbeiten, Kartonagen, Webarbeiten, Textiles, Seidenmalerei, Demeter-Produkte ... Wir freuen uns auf Ihren Besuch

1. - 3. Mai

Rudolf Steiner Haus, Donnerstag-Samstag

Lust auf Neues 3? Musiktheater des 20. + 21. Jh.

Kurs für Gesang/Interpretation/Szene mit Maria Husmann, Sängerin und Schauspielerin, Sängerinnen, SchauspielerInnen und PerformerInnen arbeiten Repertoire aus Oper/ Operette/ Musical/ Songspiel, Teilnahmegebühr: 180,- Info, Anmeldung und Veranstalter: ZeitZeichen

Freitag, 2. Mai

Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 9.30-11.00 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Meditatives Malen mit Pflanzenfarben. Kursbeginn, mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung und Info: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Johannes-Kirche, 17.00 - 18.00 Uhr

Die Stunde nach Feierabend, Fragen und Gespräche über Gott und die Welt mit Friedrich Hussong

Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, 20:00 Uhr

Konzert mit Martin Skampa (Violoncello) und Michal Rezek (Klavier)

mit Werken von L. van Beethoven, J. Brahms, C. Debussy, P. Eben und B. Martinu. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über Spenden zur Deckung unserer Kosten.

Sonntag, 4. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Konzert: Lust auf Neues 3

Opernarien und Szenen aus Opern, Operetten und Musicals des 20. + 21. Jahrhunderts, Leitung Maria Husmann, Eintritt: 10,-Veranstalter: ZeitZeichen

Dienstag, 6. Mai

Forum-Initiative, 19 Uhr

Erziehung als Überlebensfrage unserer Gesellschaft

Vortrag von Lars Grünewald freiwilliger Beitrag

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Was tun die Elementarwesen im Jahreslauf? Die Elementarwesen und ihre Erlösung Ein Kurs mit Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83)

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Der Jahreslauf in der Natur und die christlichen Jahresfeste.

Elternschule über Hintergrund und Gestaltung der Jahresfeste, Frank Ehmke

6.- 7. Juni

ANGST - DER INNERE TERROR

Wie entwickeln wir uns daraus zur Freiheit?

3. Volksdorfer Seminar von Lucia - Pflege- und Betreuungsdienste

Freitag, 20 Uhr:

Angst: Vorbote einer zukünftigen sozialen, künstlerischen und spirituellen Qualität Vortrag von Brigitte Olle, Pfarrerin (Hamburg)

Samstag, 9.30 Uhr:

Die vier Grundformen der Angst nach Fritz Riemann

Vortrag von Ingo Schöne, Schauspieltherapeut, Clown (Hamburg)

Arbeitsgruppen

14.15 Uhr:

Angst und Scham – zur Psychopathologie der Gegenwart

Vortrag von Dr. med. Olaf Koob (Berlin)

Arbeitsgruppen

Plenum

Es werden fünf themenbezogene Arbeitsgruppen angeboten: Schauspiel, Malen, Vital-Eurythmie, Sprachgestaltung, moderierte Gesprächsgruppe

Veranstaltungsort: Lukas Kirche, Rögeneck 25, HH - Volksdorf

Kostenbeitrag: 35,- incl. Mittagessen, nur Vortrag je 10,- (Ermäßigung möglich). Am Samstag wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten – bitte anmelden! Gerne schicken wir Ihnen das detaillierte Programm zu. Anmeldung erbeten: Lucia e.V., Tel.: 040-533 27 083, Fax: 040-533 27 084. E-mail: info@lucia-ev.de. Siehe auch Anzeige in diesem Heft auf Seite 51

Mittwoch, 7. Mai

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10 - 15 Uhr

Infotag

Lukas-Kirche, 15,30 Uhr

"Hamburg, meine Perle." Erfahrungen eines Quiddje

Nachmittag für ältere Menschen, Gerrit Balonier

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Die Tiere des Abgrunds und die moderne Wissenschaftlichkeit – gibt es einen Zusammenhang?

Vortrag von Dr. Holger Erhardt, Schwäbisch-Gmünd. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft - Zweig am Rudolf Steiner Haus

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 19:30

Konzert des Oberstufenorchester

Adressen - siehe Adressteil Adressen - siehe Adressteil 23

Donnerstag, 8.Mai

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 16:00

Vorstellung der Jahresarbeiten der 8. Klasse

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 17.00 Uhr

Kulturepochen der Menschheit

Eurythmie, Sprache, Gesang, Aufführung der 5. Klasse der Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Leitung: Kirsten Grams, Beate Kröner, Michael Holm

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

"Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht"

Vortrag von Ulrich Meier, Priesterseminar Hamburg

8. bis 12. Mai

Lukas-Kirche

Pfingsttagung für die Jugendlichen

siehe Aushang und Handzettel, Information bei Frank Ehmke

Freitag, 9. Mai

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 16:00

Vorstellung der Jahresarbeiten der 8. Klasse

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Der Prolog des Johannes-Evangeliums (2. Teil)

Erläuterungen und Gespräch zum Wortlaut; Zugleich eine kleine Einführung in das Altgriechisch Des Neuen Testaments, Gerrit Balonier

in der Aula der Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr

"Zabalaza -Songs of Freedom"

die Gruppe von Kindern und jungen Frauen aus dem Entwicklungsprojekt für Kinder Indawo Yentsikelelo, der Kapregion in Südafrika, weitere Informationen unter www.zabalaza.com



Samstag, 10. Mai

Hof Gut Wulfsdorf, 10.30 - 12.00 Uhr Ort: Hofbäckerei

Backen für den Muttertag

leckere Überraschungen für den Muttertag herzustellen ist gar nicht schwer. Für Kinder von 5 – 10 Jahren, Kosten: 3,50 pro Kind, Anmeldung unter: 04102-51109,info@gutwulfsdorf.de

Johannes-Kirche, 20.00 Uhr (veränderte Uhrzeit)

Einführung in das Trausakrament

Ulrich Meier

Sonntag, 11. Mai

Forum-Initiative, 17 und 19.30 Uhr

Die Wirklichkeit von Wiederverkörperung und Schicksal

Öffentliche Pfingstveranstaltung. 17h: Künstlerischer Auftakt, Vortrag zum Tagungsthema, Frank von Zeska. 19.30 h: Wegweisung durch die Kunst, Rezitation: Lore von Zeska und Mitglieder der Schauspielgruppe im Manes-Zweig. Klavier: Elke-Renate Schnadt-Janzen. Veranstalter: Manes-Zweig. Siehe Anzeige am Ende des Terminteils

Dienstag, 13. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Der Jahreskreislauf und der Sternenhimmel: Wie kommen Jahr und Tag zustande, wie Sommer und Winter, wie Warmzeiten und Eiszeiten?

Elementarwesen und Erzengel im Jahreslauf. Ein Kurs mit Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83)

Mittwoch, 14. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Die Bedeutung der Mysteriendramen für den Erkenntnisweg der Geisteswissenschaft

Vortrag von Bernd Lampe. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 15. Mai

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

"Von der Welt-Anschauung zur Welt-Durchschauung"

Zu Leben und Werk von Franz Marc, Vortrag von Andreas Weymann, Berlin

Freitag, 16. Mai

Elias-Schule, 20:00 Uhr,

"Heilpädagogik und Anthroposophische Medizin" – Hilfen für das besondere Kind Referentin: Frau Dr. Barbara Treß, Ärztin aus Hamburg

24 Adressen – siehe Adressteil Adressen – siehe Adressteil 25

Samstag, 17. Mai

Gärtnerei am Stüffel, 10 - 13 Uhr

Jungpflanzen. Verkauf und Beratung

Rudolf Steiner Haus, 15.00-22.00 Uhr

Thementag Mysteriendramen: Schicksalserkenntnis als schicksalsbildende Kraft 15.00–16.15 Uhr: Gioia Falk, Wolf-Ulrich Klünker, Christian Peter: Darstellung, Einführung und Demonstrationen zu den Mysteriendramen Rudolf Steiners. 16.15–16.45 Uhr: Pause. 16.45–18.15 Uhr: Fortsetzung. 19.30 Uhr: Szenen aus den Mysteriendramen Rudolf Steiners Aufführung der der Goetheanum-Bühne Dornach. Eintritt: 30,- , ermäßigt: 20,-. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft - Arbeitszentrum Nord, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Sonntag, den 18. Mai

Kammermusiksaal, Max-Brauer Allee 24, 10 - 18 Uhr

"Chorische Stimmbildung – der Schlüssel für einen gesunden Stimmklang" Chorkurs mit Michael Hartenberg, bitte anmelden: michael.hartenberg @gmail.com

Lebens-und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V, 12 - 17 Uhr

Wir laden ein zum Frühlingsfest "für alle Sinne"

Hören: Rockin'Blues und Boogie Woogie, gespielt unter freiem Himmel... Schmecken: leckerste Speisen und Getränke schmeicheln dem Gaumen... Fühlen: aus Wolle und Holz kleine Kunstwerke zwischen den Händen entstehen lassen, nach Schätzen in der Erde suchen... Riechen: Frühlingsluft und Waffelduft kitzeln angenehm die Nase... Sehen: Haus und Hof, Werkstätten und Wohngruppen anschauen... Freuen: Schöne, von uns erschaffene Kleinigkeiten bewundern; nette Menschen treffen... Erleben: Erfahrungsfeld der Sinne – einen Sinnesparcoure durchlaufen; sich im Kinderkarussell drehen.... Der Eintritt ist frei! Op'n Hainholt 88 a-c; 22589 Hamburg; Tel: 040/870 870 10; www.franziskus.net

Montag, 19. Mai

Rudolf Steiner Haus, 20:00 Uhr

Der Wasser-, Luft-, und Wärmeorganismus der Erde unter Gesichtspunkten des aktuellen Klimageschehens

Vortrag Prof. Meinhard Simon, Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag, ZeitZeichen. Eintritt: 8,– ermäßigt 5,–

Dienstag, 20. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Der Jahreskreislauf und der Sternenhimmel: Wie kommen Jahr und Tag zustande, wie Sommer und Winter, wie Warmzeiten und Eiszeiten?

Die Atmungsvorgänge der Erde in den Weltenrhythmen. Ein Kurs mit Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83)

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

Bin ich im Recht?

Wie wir Konflikte im Alltag lösen – oder auch nicht! Referat und Gespräch mit Dr. Reinald Eichholz, Vorsitzender des Schiedsgerichts der Christen gemeinschaft in Deutschland (siehe Gemeindebrief)

Mittwoch, 21. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

TheaterTotal zu Gast in Hamburg: Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht. Frei nach dem Motto: "Mach mal was Verrücktes!" inszeniert Barbara Woll-rath-Kramer mit den diesjährigen Teilnehmern von TheaterTotal erstmalig ein Musiktheaterstück. Veranstalter: ZeitZeichen und Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., Eintritt: 15,-ermäßigt 9,-

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Die Märchen in den Mysteriendramen

Vortrag von Eike Bergheim-Irps, Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Rudolf Steiner Haus

Freitag, 23. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Jeder Mensch ein Beuys-Schüler?

Ein erweiterndes Gespräch zur Ausstellung Bienenzucht in Qumram mit: Dirk C. Fleck, Hajo Schiff und Harald Finke. Veranstalter: ZeitZeichen, in Kooperation mit austellungsraum. steiner haus. Eintritt: 8,- ermäßigt 5,-

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Kurs: Die Denk- Kirche des Abendlandes.

Eine Reihe philosophischer Portraits: Platon. Darstellung mit anschließendem Gespräch, mit Dr. Richard Everett

Samstag, 24. Mai

Forum-Initiative, 10-18 Uhr

Worte können Fenster sein oder Mauern ... Wir haben die Wahl

Einführung und Vertiefung in gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg mit Hannah Hartenberg, Anmeldung: Tel. 0163 – 2010518 oder 7026217

Rudolf Steiner Schule Bergstedt und Christophorus Schule, von 12-17 Uhr

"Manege frei für's Sommerfest".

ein Sommerfest, Veranstaltung der 4. Klassen der R-S-S und C-S Bergstedt

Gärtnerei Sannmann, 14 Uhr

Maihofführung

Infos unter www.sannmann.com

Montag, 26. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Welchen Stellenwert hat die anthroposophische Epilepsietherapie heute?

Vortrag von Dr. Wolfgang Rißmann, Leitender Arzt der Friedrich-Husemann-Klinik, Buchenbach, Eintritt: 5,- Veranstalter: Förderverein Ausbildungen am Vogthof e.V.

Johannes-Kirche, 20.000 Uhr

Stunde der Begegnung

mit Eva Scheffler

Dienstag, 27. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Der Jahreskreislauf und der Sternenhimmel: Wie kommen Jahr und Tag zustande, wie Sommer und Winter, wie Warmzeiten und Eiszeiten?

Michaels Herbst-Imagination Ein Kurs mit Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83)

Johannes-Kirche, 20.000 Uhr

"Ideenbörse"

zu künftigen Kinder- und Familienveranstaltungen, mit Eva Scheffler

Mittwoch, 28. Mai

Johannes-Kirche, 16.00 - 17.30 Uhr

Geselliger Nachmittag Kaffeetrinken, Neuigkeiten,

Darstellung über Chlodwig Poth von Ulrich Meier

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Der Maler Johannes Thomasius

Vortrag von Joachim Heppner, Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Rudolf Steiner Haus

Michaels-Kirche, 20,00 Uhr

Geistesgegenwart - eine Standortbestimmung des Gegenwartsmenschen

Vortrag von Frank Ehmke, Hamburg-Volksdorf

Donnerstag, 29. Mai

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr

Die Einweihung Odhins

Vortrag über die Edda, Gundula Jäger

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20.00 Uhr

Faust I

J.W. von Goethe: FAUST, der Tragödie erster Teil, aufgeführt von beiden 12. Klassen, Karten pro Aufführung 2,50, Kombiticket FAUST I und FAUST II für Sa./So. 5,- + Sitzkissen. Die Aufführungen am Samstag und Sonntag können auch getrennt besucht werden. Die genaue Anfangszeit für FAUST II erfahren Sie Anfang Mai über das Schulblatt oder über die Homepage unserer Schule (www.waldorfschule-wandsbek.de). Kartenvorverkauf am Freitag, 23.Mai 08 von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer, schriftliche Vorbestellung bis zum 21.Mai 08 im Büro (Geld und genaue Angaben im Briefumschlag) Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

Freitag, 30. Mai

Hof Gut Wulfsdorf, Treffpunkt: vor dem Hofladen, 15.00 - 16.30 Uhr

Kleine Hofführung

Wir machen einen Hofrundgang durch die Ställe und den Melkstand, besichtigen die Gärtnerei und schauen in die Holzofenbäckerei hinein. Der Betriebskreislauf vom Demeterhof Gut Wulfsdorf wird vorgestellt und die Besucher haben Gelegenheit ihre Fragen zu stellen. Für Kinder und Erwachsene, Kosten: 1,- für Erwachsene, Kinder umsonst, Anmeldung: nicht erforderlich

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

Wie entstehen Konflikte in der Christengemeinschaft und wie gehen wir damit um? Offener Gemeindeabend

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20.00 Uhr

Faust II

J.W. von Goethe: FAUST, der Tragödie zweiter Teil, aufgeführt von beiden 12. Klassen, Karten pro Aufführung 2,50, Kombiticket FAUST I und FAUST II für Sa./So. 5,- + Sitzkissen. Die Aufführungen am Samstag und Sonntag können auch getrennt besucht werden. Die genaue Anfangszeit für FAUST II erfahren Sie Anfang Mai über das Schulblatt oder über die Homepage unserer Schule (www.waldorfschule-wandsbek.de). Kartenvorverkauf am Freitag, 23.Mai 08 von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer, schriftliche Vorbestellung bis zum 21.Mai 08 im Büro (Geld und genaue Angaben im Briefumschlag) Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

30. - 31. Mai

Forum-Initiative, Mittelweg 145a

Farblicht-Heilung - Zugang zum "inneren Regenbogen"

Gesundheitsvorsorge + Regeneration nach Krankheiten - nach Anregungen Rudolf Steiners. Seminar und Heilbehandlung mit Ulrike Christiane Wunsch, Dipl. Kunsttherapeutin, Freiburg. Einführungsvortrag mit praktischen Farblicht-Übungen: Freitag, 30.5.08 um 19 Uhr 8,-. Farblicht-Heilbehandlung: Samstag, 31.5.08 nach Vereinbarung. Kontakt: Fon/Fax 0761/4535714 oder Forum 040 / 418083

Samstag, 31. Mai

Lukas-Kirche, 10.00 bis 18.00 Uhr

Raum für uns - Wege und Möglichkeiten der Verständigung

Miteinander reden, Kommunikation in der Paarbeziehung. (Tagesseminar) Anmeldung: Tel. 98235497 oder 04102/677284 oder 04102/777612, Christine Pflug, Thomas Meyer, Brigitte Olle

Kammermusiksaal, Max-Brauer Allee 24, 14 - 18 Uhr

Liederseminar

"Lieder, die nicht sterben dürfen" schöne alte und neue Volkslieder, Ltg.: Brigitte Siebenkittel und Michael Hartenberg, bitte anmelden: michael.hartenberg @gmail.com

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 15.00 Uhr

Faust I und Faust II

J.W. von Goethe, aufgeführt von beiden 12. Klassen, Karten pro Aufführung 2,50, Kombiticket FAUST I und FAUST II für Sa./So. 5,- + Sitzkissen. Die Aufführungen am Samstag und Sonntag können auch getrennt besucht werden. Die genaue Anfangszeit für FAUST II erfahren Sie Anfang Mai über das Schulblatt oder über die Homepage unserer Schule (www.waldorfschule-wandsbek. de). Kartenvorverkauf am Freitag, 23.Mai 08 von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer, schriftliche Vorbestellung bis zum 21.Mai 08 im Büro. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

in der Turnhalle der Elias-Schule, 17:00 Uhr

"Benefizkonzert"

Mitwirkende: Schüler, Eltern, Freunde und Lehrer der Schule

28 Adressen – siehe Adressteil Adressen – siehe Adressteil 29

31. - 1. 6.

Forum-Initiative Mittelweg 145 a, Sa: 19 Uhr, Vortrag. So: 12 Uhr, Treffpunkt: S-Bahn Klein Flottbek, Ausgang Jürgensallee

Baum und Mensch - Seminar zum bewußten Umgang mit Bäumen

inklusive Spaziergang im Jenischpark, mit Ulrike Wunsch und Hans Bonneval; meditative Baumbetrachtung im Jenischpark: So. 01.06.08 12 Uhr, 20,- (Erm. mögl.). Auskunft: Hans Bonneval 040-27076-502 mo-fr 10-16 Uhr. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

Anfang Juni

Sonntag, 1. Juni

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 15.00 Uhr

Faust I und Faust II

J.W. von Goethe, aufgeführt von beiden 12. Klassen, Karten pro Aufführung 2,50, Kombiticket FAUST I und FAUST II für Sa./So. 5,- + Sitzkissen. Die Aufführungen am Samstag und Sonntag können auch getrennt besucht werden. Die genaue Anfangszeit für FAUST II erfahren Sie Anfang Mai über das Schulblatt oder über die Homepage unserer Schule (www.waldorfschule-wandsbek. de). Kartenvorverkauf am Freitag, 23.Mai 08 von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer, schriftliche Vorbestellung bis zum 21.Mai 08 im Büro. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Tanz und Gesang

Konzert für Violoncello und Klavier. Von Bach bis Piazzolla. mit Nargiza Yusupova, Violoncello und Viola Mokrosch, Klavier. Eintritt: 12,-, ermäßigt 8,-. Veranstalter: MenschMusik e.V.

Montag, 2. Juni

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

"Was heißt Inspiration?"

Vom Verstehen des Hörvorganges zur Frage nach dem geistigem Hören, Vortrag von Thomas Adam. Eintritt: 8,-, ermäßigt 5,-. Veranstalter: MenschMusik e.V.

Dienstag, 3.Juni

Forum-Initiative, 19 Uhr

Beziehungsprobleme – Zeitgemäße und unzeitgemäße Partnerschaftsformen Vortrag von Lars Grünewald

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Der Jahreskreislauf und der Sternenhimmel: Wie kommen Jahr und Tag zustande, wie Sommer und Winter, wie Warmzeiten und Eiszeiten?

Gabriels Weihnachts-ImaginationEin Kurs mit Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83)

Mittwoch, 4. Juni

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10 - 15 Uhr

Infotag

Johannes-Kirche, 20.000 Uhr

Stunde der Begegnung

mit Eva Scheffler

Tagungshäuser - aktuelle Kurse und Vorschau:

Verein Studienhaus Göhrde

03.05.2008 (16:00 Uhr) - 07.05.2008 (13:00 Uhr)

Malerische Übungen an der Natur

Andreas Klaffke, Berlin.

17.05.2008 (10:00 Uhr) - 18.05.2008 (13:00 Uhr)

Die Bedeutung der Vernichtung des Templer Ordens

für das 21. Jahrhundert, Peter Tradowsky, Berlin

24.05.2008 (10:00 Uhr) - 24.05.2008 (17:30 Uhr)

Vom Wesen der Bienen

Wolfgang Sell, Hunden, Elbmarsch. Die Biene im Jahreslauf –Bienenprodukte – Rudolf Steiners Angaben zur Biene, von der Atlantis bis heute – Bienenschädlinge, Krankheiten und Maßnahmen

31.05.2008 (11:00 Uhr) - 31.05.2008 (18:00 Uhr)

Die "Geheimwissenschaft im Umriss" und die Deckenmalerei

im 1. Goetheanum – mit Lichtbildern, Frank v. Zeska, Hamburg

06.06.2008 (18:00 Uhr) - 08.06.2008 (13:00 Uhr)

Gesang

Franziska Peters, Lehnerath

11.06.2008 (18:00 Uhr) - 15.06.2008 (13:00 Uhr)

Engel, Menschen und Dämonen

Dr. Johannes W. Schneider, Dortmund

21.06.2008 (14:00 Uhr) - 21.06.2008 (18:00 Uhr)

Konzert - Seminar

Eine musikalische Reise in das Reich von Franz Schubert, Elke-Renate Schnadt-Janzen. Wir wollen Klaviermusik von Franz Schubert hörend erleben. Zum Abschluss gibt es ein einstündliches Klavierprogramm mit Werken von Franz Schubert. Nur Konzertbesuch: 17.00 – 18.00 Uhr, 10,00.

27.06.2008 (16:00 Uhr) - 02.07.2008 (13:00 Uhr)

Das Alphabet, ein Ausdruck des Menschengeheimnisses

Meditative Arbeit an der Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen, Lore von Zeska, Hamburg

04.07.2008 (18:00 Uhr) - 06.07.2008 (13:00 Uhr)

Ernährung und Landwirtschaft

Voraussetzung für die Gesundheit von Mensch und Erde, Dr. Petra Kühne, Frankfurt/Main · Joachim Bauck, Amelinghausen

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www. anthronet.de – Kulturkalender und Adressen

Anthroposophische Gesellschaft Hamburg

MANES-Zweig

ORT: FORUM-INITIATIVE Mittelweg 145a, 20148 Hamburg

ÖFFENTLICHE PFINGSTVERANSTALTUNG

Pfingstsonntag, 11. Mai 2008 - 17:00 Uhr

Die Wirklichkeit von Wiederverkörperung und Schicksal

17:00 Uhr Künstlerischer Auftakt

Vortrag zum Tagungsthema - Frank von Zeska

Pause

19:30 Uhr

Wegweisung durch die Kunst

Rezitation: Lore von Zeska und Mitglieder der Schauspiel-

gruppe im MANES-Zweig

Klavier: Elke-Renate Schnadt-Janzen

Karten an der Abendkasse: EURO 20,00 Ermäßigung möglich, für Arbeitslose Eintritt frei



AKADEMIE FÜR EINE ERWEITERUNG DER HEILKUNST

Fortbildungs- und Begegnungsstätte für Menschen mit medizinischen Berufen

Ausbildung Rhythmische Massage

Am 29. August 2008 beginnt erneut die 3jährige berufsbegleitende Ausbildung Rhythmische Massage nach Dr. med. Ita Wegman. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Ausbildung als Masseur, Krankengymnast oder Physiotherapeut. Teilnehmer aus anderen medizinischen Berufen benötigen eine abgeschlossene, zertifizierte Ausbildung in Rhythmischen Einreibungen.

Grundlage der Ausbildung ist Anthroposophische Menschenkunde Rudolf Steiners. Im praktischen Teil werden im 1. Ausbildungsjahr die Grundformen der RM-Griffe und deren besondere Griffqualität veranlagt, im 2. Jahr deren Variationen und im 3. Jahr wird das schöpferische Erarbeiten individueller Behandlungsentwürfe erübt. Die Unterrichtsmethode knüpft Erwachsenenbildung von C. v. Houten an. Pflanzen- und Metallkunde bilden Erkenntnisgrundlage für die Substanzen, die in der RM zur Anwendung kommen. Künstlerische Elemente dienen der Vertiefung der Lehrinhalte.

Carl Gustav Carus Akademie

Rissener Landstraße 193 I 22559 Hamburg Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20 www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de

FERIEN AN DER OSTSEE Stolpmünde/Ustka

Wir bieten Ihnen erholsame Ferien in unserer Ferienanlage an der polnischen Ostseeküste. Sie befindet sich ca. 100 m vom Strand, umsäumt von einer reizvollen Küstenlandschaft inmitten eines idyllischen Kiefernwaldes.

Die Betreuung erfolgt durch unseren deutschsprachigen Verwalter.

Infos unter www.grothex.de oder Tel. 0 41 01 / 702-214



32 Adressen – siehe Adressteil Hinweis Mai 2008 33

Fortbildung – Eurythmiestudienarbeit für drei Monate in Hamburg

Vom 15. September 2008 bis zum 18. Dezember 2008 findet eine Eurythmiestudienarbeit in Hamburg statt. Sie soll der Besinnung auf die spirituellen Grundlagen der Chor-Eurythmie dienen. Welches sind die Bedingungen, damit es gelingt, die für die Welt und die Erde notwendige menschlich-eurythmische Wärmesubstanz gemeinsam zu schaffe? Wie kann im gemeinsamen Eurythmisieren eine Herzenskultur erblühen, damit Raum entsteht für ein segensvolles Wirken der geistigen Welt zur Erde hin, zusammen mit uns?

Die Grundlage für das gemeinsame tägliche Üben wird das vertiefende Studium der "eurythmischen Meditationen" sein, sowie die Erarbeitung von Gruppenformen, die Rudolf Steiner für seine kosmischen Dichtungen gefunden hat. Die künstlerische Toneurythmie wird zudem einen wesentlichen Raum füllen. ("Der Mensch wird erst ganz Mensch durch das Musikalische") Entlang der Stilfrage wird das lebendige, differenzierte Erfühlen der geistigen Tonsubstanz individuell seelisch ergriffen und gemeinsam gestaltet.

Über die Erforschung des meditativkünstlerischen Ansatzes hinaus soll die Frage nach dem individuellen spirituellen Beweggrund für die Eurythmie sowie die Suche nach der richtigen inneren Haltung beim gemeinsamen Eurythmisieren im Zentrum der wahrnehmenden Beobachtung stehen. Wie kann die Eurythmie zur Herzenssprache werden?

Die Arbeit findet vormittags von 9,00 bis 13,00 Uhr statt und beinhaltet täglich eine Einheit in Laut- und Toneurythmie. Es soll auch genügend Raum geben zum Erfahrungsaustausch und Gespräch sowie für Textarbeit. Die Nachmittage stehen zum individuellen oder gemeinsamen Üben oder für sonstige eigene Initiativen frei. Der "Weiße Saal" (140qm) des Buddhistischen Zentrums im Herzen von Hamburg Altona. (2. Min. vom Bahnhof Altona) steht uns für die Arbeit zur Verfügung.

Die Studienarbeit wendet sich an Kolleginnen und Kollegen sowie an Eurythmiebegeisterte, die bereits mehrjährige Erfahrungen mit der Eurythmie haben und die übend in der Anthroposophie stehen, außerdem an jüngere Menschen, die ernsthaft ein Studium an einer der bestehenden Eurythmieschulen anstreben.

Die Verantwortung für die Arbeit liegt bei Frederike von Dall 'Armi (1957), Bühnen- und Heileurythmistin, Initiatorin des "Eurythmiewerk Hamburg" und Tatjana Rink-Bjelskaja (1973), Bühneneurythmistin und Ausbilderin an der Eurythmieschule Hamburg mit Schwerpunkt Toneurythmie von 1998 bis 2005.

Richtsatz pro Monat: 300,- Euro

Anmeldung: Frederike von Dall 'Armi, Rummelsburgerstr. 78, 22147 Hamburg, Tel: 040/ 64 821 60

Tage zum Kennenlernen mit gemeinsamer Eurythmie und Gespräch:

Samstag, 28. Juni und Samstag, 30. August 2008.

Richtsatz pro Tag 30,- Euro (incl. Verpflegung)



WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Für den

Aufbau unserer Oberstufe

suchen wir

für das Schuljahr 2008/2009

engagierte Mitarbeiter, die Erfahrungen haben und bereit sind, eine Oberstufenklasse intensiv zu begleiten. Fächer möglichst in Kombination:

Biologie, Geschichte, Geografie, Physik, Englisch, Sport und Mathematik <u>und</u> eine Schwangerschaftsvertretung ab sofort für **Deutsch**

> Auf Ihre Bewerbung freut sich der Personalkreis der Michael Schule Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg Tel. 040/709 737 78 – 0, Fax - 19 mail@michaelschule.net



WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Im sonnigen Süden Hamburgs liegt die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung.

In Kleinklassen unterrichten wir zurzeit 10 Klassenstufen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum Schuljahr 2008/2009

eine/n Klassenlehrer/in und ab sofort

eine/n MusiklehrerIn

für ein derzeitiges ¾-Deputat (ein besonderes Anliegen ist uns der Aufbau eines Chores und Orchesters),

eine/n Sozialpäd./in oder Erzieher/in

für den Nachmittagsbereich (¼ Stelle) und

einen männlichen Sportbegleiter

(max. 12 Zeitstunden).

Auf Ihre Bewerbung freut sich der Personalkreis der Michael Schule Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19 mail@michaelschule.net



Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ... Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Seminar Nord - Wege zur **Sozialtherapie**

Geschäftsstelle: Sunhild Kufferath, Sangerhauserstr. 7, 28329 Bremen, Tel. 0421-490048 Fax 0421-4309350 e-mail: S.Kufferath@t-online.de

Wir bieten eine dreijährige berufsbegleitende Fortbildung für Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung an. Dies gilt sowohl für Mitarbeiter in sozialtherapeutischen Einrichtungen, als auch für anderean dieser Arbeit - interessierte Menschen. Zugangsvoraussetzungen für diese Fortbildung gibt es nicht. Durch die Teilnehme am Seminar Nord wird kein staatlich anerkannter Abschluss erworben.

Das Seminar bietet:

- > Einblick in die menschenkundliche Grundlage der anthroposophischen sozialtherapeutischen Arbeit.
- > interessante Kurse zu aktuellen Zeitfragen,
- > Künstlerische Kurse.
- > Ein Kennenlernen vieler Einrichtungen.
- > Praxisbezug durch Praktika.

Ein neuer Kurs beginnt im Januar 2009 Kostenbeitrag: 360,-- € / Jahr Dauer des Kurses: 3 Jahre

Die Seminartage sind 1x monatlich, samstags - überwiegend in Hamburg.

Baum und Mensch -

Seminar zum bewußten Umgang mit Bäumen

inklusive Spaziergang im Jenischpark mit Ulrike Wunsch und Hans Bonneval

Ursprünglich verehrten unsere Vorfahren die Bäume, die ihnen in vielfältigs-ter Weise schützende und helfende Freunde waren und sind. Heute ist man zur nüchternen Nutzung übergegangen. Doch wie jeder Aspekt unserer Zweck-Kultur, bedarf auch unser Verhältnis zu den Bäumen dringend der Spirituali-sierung. Dazu gab Rudolf Steiner eine Reihe von Hinweisen, denen wir ge-meinsam nachgehen wollen. Wir werden versuchen, das Heilige der Bäume wiederzuentdecken durch Vorträge im "Forum", und meditatives Betrachten im Hamburger Jenischpark.

Auskunft: Hans Bonneval 040-27076-502 (mo-fr 10-16 Uhr)

Vorträge: Sa. 31.05.08, 19 Uhr, EUR 7 (Erm. möal.). Forum-Initiative Mittelwea 145 a

meditative Baumbetrachtung im Jenischpark: So. 01.06.08, 12 Uhr, EUR20 (Erm. mögl.) Treffpunkt: S-Bahn Klein Flottbek, Ausgang Jürgensallee

SonnenBau



Individuelle Wintergärten Terassenüberdachungen Beschattungsanlagen

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Uber 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau

Wolfgang Lingens

27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23 Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807 www.sonnenbau-wintergaerten.de

Tobias-Haus

Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen Überwiegend Einzelzimmer Künstlerische Kurse und Therapien Feiern von Jahresfesten Christengemeinschaft Anthroposophische Gesellschaft

Tobias-Haus

Alten- und Pflegeheim gGmbH Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555 e-mail: info@tobias-haus.de



Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig und geht seinen individuellen Weg aus diesem Leben. Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des Abschieds und führen alle Formen der Bestattung durch.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg Tel: 040 41 92 98 04 bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de



Verlust und Trauer heilsam begegnen

Wochenend-Seminar 16. - 18. 05. 2008

mit Marie-Louise Hörler (Sterbebegleiterin, Zürich) und Maren Repenning (Bestatterin, Hamburg)

Folgende Themen werden uns an diesem Wochenende begleiten: was die Spirituelle Dimension von Trauer, wie können wir den Trauerprozess verstehen und Hindernisse beim Beenden des Abschiedsprozesses überwinden, was ist eine heilsame authentische Kommunikation sowie Meditations-, Mitgefühlsund Vergebungsübungen. Das Seminar ist für alle Interessierten offen.

Kosten: 140.-

Ort: memento mori Mozartstraße 19, 22083 Hamburg,

Anmeldung: 040 60951930

Für unseren schönen zweizügigen Kindergarten in Herzen Hamburgs suchen wir ab August 2008

eine Anerkennungspraktikantin

für den Vormittag (ca. 30 Stunden)

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an: Frau Nina Müller-Dyes,

Waldorfkindergarten Hamburg Mitte e.V. Alte Rabenstraße 9, 20148 Hamburg

Telefon: 040/45000377 Fax: 040/7402050704

Weitere Informationen unter:

www.kigamitte.de

Mit-Mach-Tage am Hamburger Priesterseminar

Die Gelegenheit, eine Woche probehalber "StudentIn" am Priesterseminar Hamburg zu sein, bietet sich jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in der Woche vom 15. - 20. Juni 2008. Sie können an Kursen des laufenden Semesters teilnehmen (Morgenkurs: Tom Tritschel über Soziale Plastik), die Studentenschaft beim Klönschnack in der Cafeteria kennen lernen und bei Bedarf auch Einzelgespräche mit den Seminarleitern führen. Speziell für die TeilnehmerInnen der MitMachTage wird ein Kurs "Job und/oder Berufung - Muss ich oder will ich?" von Ulrich Meier angeboten.

Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte in den Räumen des Seminars ist möglich.

Kosten inkl. Verpflegung: 60,-

Anmeldung möglichst bitte bis 5. Juni 2008 an das Priesterseminar Hamburg

Mittelweg 13, 20148 Hamburg

Tel. 040-444054-0

FAX 040-444054-20

Mail:

info@priesterseminar-hamburg.de

Jetzt online! www.art-makes-sense.de art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Könner ... und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.











Malen Malzubehör Modellieren

Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug









Wachsmalstifte

Pastellkreiden

Schultaschen

Aguarellfarben

Aguarellstifte

Mercurius Deutschland . Borsigstraße 7 . 24568 Kaltenkirchen

Institute for Social Banking Training and Research

Auf der Suche nach

Alternativen zum konventionellen Bank- und Finanzwesen?

Das Institute for Social Banking bietet zu diesem Thema verschiedene Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Studierende bzw. Berufstätige an:

International Summer School "Social Banking"

in Rønde/Aarhus, Dänemark; vom 27.07. bis 01.08.2008

Berufsbegleitender Master in "Social Banking & Social Finance"

in Zusammenarbeit mit der Universität Plymouth; nächster Start: 11.03.2009 in Bochum

Seminare und Wahlfächer in "Social Finance"

massgeschneidert für öffentliche und private Bildungsträger; flexible Termine

Weitere Informationen unter

www.social-banking.org / info@social-banking.org +49 (0) 234 - 57 97 185

38 Hinweis Mai 2008 Hinweis Mai 2008 39 Die Herzschule Hamburg lädt ein zu einem Herzschultag mit dem Thema:

"Lebensstiländerung!? -Wege zur Gesundheit"

Lebensstiländerung tut oft not, ist aber sehr schwierig. Wie kann man sie dennoch erreichen? Dieses Thema wird in diesem Seminar aus der Sicht des Mediziners (Dr. med Clemens Kühn), des Psychologen (Dipl. Psych. Thomas Meyer) und der Ernährungstherapeutin (Dipl. Oec. Corinna Handt) beleuchtet.

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten. Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

Papierwerkstatt Demeter-Kräutergarten & Trockenobst

22929 Hamfelde/St. Dorfstraße 27 Tel. 04154-84380

Demeter - Gärtnerei **Abo Kiste** Laden Holzwerkstatt

22929 Köthel/Lbg. Donnerblock 24 Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle Freiwilliges soziales Jahr

www.werkgemeinschaften.de

(6)

Erweitert und vertieft werden diese Ansätze durch praktische Übungen zur Entspannung, künstlerische Therapie (Dipl. Kunsttherapeutin Annikki Glage), Musik (Musiktherapeutin Monika Gramm) und Bewegung (Brigida Stockmar, Heileurythmistin).

Der Herzschultag soll erste Ansätze zu einer anhaltenden Lebensstiländerung bieten und ist eine gute Möglichkeit, die Arbeitsweise und somit die "Mittel und Wege" der Herzschule kennenzulernen.

Die Herzschule Hamburg wird im September ihren 4. Jahreskurs beginnen, der wöchentlich donnerstags abends von 17 bis 21 Uhr stattfindet. Dieser Kurs wendet sich an Menschen mit Bluthochdruck oder Herz-Kreislauferkrankungen und eignet sich sowohl im Sinne der Prävention als auch als erweiterte Reha-Maßnahme. Er bietet Aufklärung über Ursachen der krankhaften Prozesse und zeigt Wege zur Umwandlung in gesundende Abläufe.

Das Tagesseminar findet statt am Samstag, 07.06.08 von 10 - 17 Uhr in Hamburg-Rotherbaum, Forum-Initiative, Mittelweg 145a, 20148 Hamburg Auskunft und Anmelduna bei Thomas Meyer, Telefon: 040 98235497 Informationen erhalten Sie auch unter: www. herzschule-hamburg.de



zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.

Am 21. September 2008 startet der 2. Kurs des vierjährigen, praxisintegrierten Eurythmiestudiums, BA-Äquivalenz angestrebt. Die individuelle künstlerische Schulung und Förderung der Kreativität bilden die Grundlage für:

> Eurythmie im Sozialen Eurythmie im Vitalen Eurythmie in der Pädagogik Eurythmie in Performance

Info und Auditiontermine erfragen unter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst mittelweg 11-12 20148 hamburg fon +49.40.41 33 16 44 fax +49.40.41 33 16 45 info@4d-eurythmie.de www.4d-eurythmie.de

raum für eurythmische ausbildung und kunst

3. Hamburger Sommerakademie für bildende Künste

Experimentelles Malen, Pastellmalerei und Zeichnen. Plastizieren in Ton, Bildhauerei in Stein und Holz, Aktmalerei in Acryl, Plastizieren in Ton, Abstrakte Malerei in Acryl, Oelmalerei. Extra: Kindersommerakademie



21.07. - 08.08.2008Kunstakademie Hamburg Brehmweg 50 22527 Hamburg Tel. 040-982 315 32

www.hamburger-sommerakademie.de





41

40 Hinweis Mai 2008 Hinweis Mai 2008

"Die Philosophie der Freiheit" von Rudolf Steiner

Vortragsseminar mit Pietro Archiati Zweiter Teil: "Die Wirklichkeit der Freiheit"

Pietro Archiati ist der Überzeugung, dass "Die Philosophie der Freiheit" von Rudolf Steiner für jeden heutigen Menschen die beste Hilfe sein kann, die eigenen Denkkräfte immer lebendiger zumachen. Verschiedene Teile des Vortrags werden als Denkübungen gestaltet. Es besteht Gelegenheit zur Aussprache.

Der Veranstaltungsort, die Bundeslehranstalt Burg Warberg bei Braunschweig, ist eine mittelalterlich geprägte Idylle mit gediegenem Komfort.

Beginn:

Freitag, den 06.06., 20.00 – 21.30 Uhr,

Ende:

Sonntag, den 08.06., 10.00 - 12.30 Uhr

Sie können sich gerne anmelden, auch wenn Sie am ersten Teil des Vortragsseminars nicht teilgenommen haben.

Die weiteren Termine:

05.09. - 07.09.2008 05.12. - 07.12.2008

Seminarort:

Bundeslehranstalt Burg Warberg, An der Burg 3, 38378 Warberg.

Kosten:

Eintritt frei. Honorar für Herrn Archiati: nach eigenem Ermessen (Briefumschläge werden ausgelegt).

Anmeldung und Auskunft:

Dr. Horst G. Appelhagen, Elmwarteweg 32, 38173 Erkerode, Tel.: Mo.-Fr. 9 – 13 Uhr 0 53 05/9 10 14 od. Fax: 0 53 05/9 10 15;

E-Mail: hgappelhagen@t-online.de

Übernachtungsmöglichkeiten:

www.burg-warberg.de.

Bundeslehranstalt Burg Warberg, An der Burg 3, 38378 Warberg; Gesamtpreis je Seminar pro Person einschließlich aller Mahlzeiten: DZ 110,00 EUR, EZ 130,00 EUR, jeweils m. DU/WC, Tel.: 0 53 55/96 10, Fax: 0 53 55/95 12 00;

Alternative Übernachtungsmöglichkeiten

können gerne bei Dr. Appelhagen erfragt werden (s. oben).

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

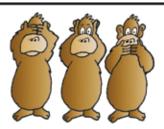
Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.

Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 14.00-18.00. Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Elektrosmog Erdstrahlen Schimmel



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20 www.baubiologische-untersuchung.de



Goethes FAUST I und FAUST II in der Wandsbeker Rudolf-Steiner-Schule

Die beiden 12. Klassen der Farmsener Schule präsentieren Ihnen eine stark gekürzte Fassung des FAUST I und FAUST II

Ein Mann, der an seinem Erkenntnisdrang verzweifelt; der Teufel, der eben dies ausnutzt und ihm einen Pakt anbietet; ein junges Mädchen, das an ihrer Liebe zu diesem Mann zugrunde geht. Die Erfindung des Papiergeldes am lichen Menschen; die Sehnsucht und Suche nach dem Idealbild der Schönheit; Macht, Gewalt und Krieg – all das, und noch viel mehr macht den Inhalt des FAUST I und II aus. Goethe zeigt uns das kleine und das große Welttheater, in dem die kleinbürgerliche Gesellschaft ebenso ihren Platz hat, wie die des Adels; in dem Engel und Teufel, Hexen, Geister und andere Fabelwesen ganz selbstverständlich ihre Rollen spielen.

Kaiserhof; die Erschaffung eines künst-

Der erste Teil der Tragödie erschien pünktlich zur Ostermesse 1808 in Leipzig; 1833, ein Jahr nach Goethes Tod, folgte der zweite Teil. Fast 60 Jahre hat der Dichter an diesem Werk gearbeitet und alles hineingelegt, was ihn beschäftigte. Herausgekommen ist ein Drama, in dem der Herr im "Prolog im Himmel" dem Menschen die Freiheit zuspricht, sich zwischen Gut und Böse zu entscheiden; in dem Faust in der Ausei-

nandersetzung mit dem Bösen und im Erleben der Liebe um eben diese Freiheit ringt; und in dem er am Ende dank seines Strebens und der Kraft der Liebe erlöst werden kann.

"Vor 200 Jahren ist Goethes FAUST erschienen, der uralt, sehr modern und ganz aktuell ist", titelte die ZEIT im März 2008. Sie sind herzlich eingeladen, die Aktualität dieses Werkes zu entdecken! Sie haben die seltene Gelegenheit, beide Teile zu sehen. Falls Sie Sorgen haben, es könnte zu lang werden: Wir spielen eine (im Verhältnis zum Original) sehr schlanke Fassung.

Über großes, interessiertes Auditorium freuen sich die beiden 12. Klassen & /Mona Doosry/



www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall

Gutschein

Anterpretent

Anterpretent

Gutschein

Anterpretent

Gutschein

Anterpretent

Gutschein

Anterpretent

Gutschein

Anterpretent

Gutschein

Anterpretent

Anterpret



in der Lüneburger Heide Pension mit 35 Betten und

Ferienwohnungen Versand mit ca. 500 Demeter Artikel www.bauckhof.de

Wir senden Ihnen gerne Info u. Preisliste zu.

Bauckhof, Triangel 6 21385 Amelinghausen

Tel. 04132-91200 Fax.: 04132-912024





Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h. Fr 14-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz. 551 51 69
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries. Tel. 04541/87 99 86
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwtl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glöckner Tel: 040-81 17 89
- Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826
 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Tobias-Haus
- Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo und Mi 16-19 h. Fr 14-18 h

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

 Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld. Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

- Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889
- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

- Galerie im Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661
- •Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus,
 Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)
- Methorst, Studien- und Begegnungszentrum der Christengemeinschaft, Diekendörn 12, 24802 Emkendorf, Tel. 0 43 30 / 996 90, Mo-Fr 9-12 Uhr
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH,
 T: 44 40 54 0, Fax: 44 40 54 20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13. 20148 Hamburg. T: 444054-22. Fax: 444054-18
- •Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4deurythmie.de
- Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38
- Eurhythmeum-Ausbildung, Tel.: 866 282 17 (Anmeldung) 22587 Hamburg, Villa Krumdal 1
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Bölts, Tel. und Fax: 6050484. Ringstr. 47 a. 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Berastedter Chaussee 205. 22395 HH. Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
 Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsge-
- meinschaft, Op n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0 • Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpfle-
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82774210
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- •Haus Mignon Integrationskindergarten, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- "Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V"., Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V., Op'n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80

- Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, Tel. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf. Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
 Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen.
- Tel. 0 41 01 / 20 77 77

 Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg. Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klasen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß: T. 81 91-23 09 (Zeiten It. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 12, siehe unter "Anthroposophischer Gesellschaft"
- Verein Studienhaus G\u00f6hrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-qoehrde.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh. Tel. 0 41 87 / 479
- ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 12

Lehrerbildung

• Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein,
 Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen,
 Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Thomas Meyer, Tel. 040 98235497
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)

Musik

- Studienstätte "tempo giusto", Uwe Kliemt, Tel. 6046976
- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036

Schauspiel

 Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH. Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade. Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg. Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36.
 Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfimpulses in Israel. Gut Lindenhof. 22949 Ammersbek. Tel.: 605 610 25
- Verein zu Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Kon-

Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto: 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

VOGTHOF

Töpferei Holzwerkstatt Glaswerkstatt

Heilpädagogische Grundausbildungsstätte

7ivildienststelle

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
22949 Ammersbek
Ohlstedter Straße 11
Tel.: 040/ 605 678 0
e-ma@il: Vogthof@t-online.de
www.vogthof.de

AUS...Liebe BILDUNG!





STUDIENGÄNGE'08

Ein- und zweijährige Kurse für Klassen-, Fach-, Oberstufenund Fremdsprachen-Lehrer/-innen. Kindergärtner/-innen Kurse.

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG E.V.
HUFNERSTRASSE 18, 22083 HAMBURG, TELEFON 040-88 88 86-10, FAX -11
MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE





schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.



Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen

Königinnen und Könige

Die GTS erarbeitet in Zusammenarbeit von Treuhandrat, Vorstand, Geschäftsstelle und dienstleistenden Helfern eine neue Organisationsstruktur. Immer wieder treffen wir auf das Bild aus Goethes Märchen: der König aus Gold, der König aus Silber und der eherne König stehen auf, höchst individuell und doch gemeinschaftlich verbunden. Der gemischte König muss sich setzen und zerfällt, er ist das Sinnbild für die Vermischung von allem in einer Hülle.

Auch für die GTS geht es um Differenzierung in der eigenen Organisation, um den inneren Dialog, die Qualität der Verbindung zwischen Unterschiedlichem und die Sichtbarmachung dieser kommunikativen Allianz. Das erneuerte Selbstverständnis wird sich auch zeigen in einem neuen Erscheinungsbild.

Auch bei anderen Initiativen sind neue Formen im Zusammenspiel von Einzelnem und Gesamtheit festzustellen. Damit verändern sich auch die Kommunikationsinstrumente. So erschien kürzlich die erste Ausgabe von "Blickwechsel", einer Schülerzeitung der sechs Hamburger Waldorfschulen. Dieses von der GTS geförderte Projekt zielt auf die Kommunikation der Schulen untereinander und zugleich zwischen Schule und Gesellschaft.

Übrigens erschien über die Arbeit und das Selbstverständnis der GTS in diesem Monat ein aussagekräftiger Artikel in der Hamburger Monatszeitschrift "Hinz und Kunzt".



3. Volksdorfer Seminar

ANGST – DER INNERE TERROR Wie entwickeln wir uns daraus zur Freiheit?

Freitag, 6. Juni 2008, 20.00 Uhr und Samstag 7. Juni 2008, 9.30 – 18.15 Uhr

Programm:

Freitag: - Vortrag (20.00 Uhr):

Angst: Vorbote einer zukünftigen sozialen, künstlerischen und spirituellen Qualität - Brigitte Olle, Pfarrerin (Hamburg)

Samstag: - Vortrag (9.30 Uhr):

Die vier Grundformen der Angst nach Fritz Riemann Ingo Schöne, Schauspieltherapeut, Clown (Hamburg)

- Arbeitsgruppen
- Vortrag (14.15 Uhr):
 Angst und Scham zur Psychopathologie der Gegenwart Dr. med. Olaf Koob (Berlin)
- Arbeitsgruppen
- Plenum

Es werden fünf themenbezogene Arbeitsgruppen angeboten: Schauspiel, Malen, Vital-Eurythmie, Sprachgestaltung, moderierte Gesprächsgruppe

Veranstaltungsort: Lukas Kirche, Rögeneck 25, HH – Volksdorf Kostenbeitrag: 35,- € incl. Mittagessen, nur Vortrag je 10,- € (Ermäßigung möglich)

Am Samstag wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten - bitte anmelden!

Gerne schicken wir Ihnen das detaillierte Programm zu.

Anmeldung erbeten: Lucia e.V., Tel.: 040-533 27 083, Fax: 040-533 27 084

E-mail: info@lucia-ev.de

51

Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Wingst. 3 Zi.Whg, 75qm, im Grünen, ruhige Lage mit Balkon, Keller, Garage und Garten in 2 Familienhaus. 330,- + NK + Kaution ab 1.7.08 zu vermieten. 05145/8206

Spielen – Forschen – Lernen. In unserer kleinen Vorschulgruppe (altersgleiche Elementargruppe) sind ab August noch Plätze frei. Wir arbeiten nach einem eigenen Konzept auf Grundlage der Waldorfpädagogik und freuen uns auf lebendige, neugierige Kinder! Kita Bullerbü, Eimsbüttel, Telefon: 413 59 444

Eurythmie zum Entspannen und Genießen! Ab 3 Personen, 1 Stunde 10 EUR. Zeiten nach Vereinbarung. Eurythmiewerkstatt B. Manjock. T. 04102/20 28 18

Zweite Tagesmutter für kleine Waldorforientierte Kindergruppe in Klein-Borstel gesucht. Abeitszeit Mo - Do, ca. 9-12 h (ab Ende August) Tel.: 41 49 83 43

Mit allen Sinnen essen – ein nicht alltäglicher Workshop – Die Wahrnehmung unserer fünf Sinne (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten) und Gelüste einerseits und anerzogenes Verhalten und Wissen andererseits. 22.08. – 24.08.2008 in der Göhrde. Nähere Infos bei Astrid Köhn (Tel. 04187-900040 oder astrid.koehn@t-online.de)

Für Liebende: Ich berate und unterstütze Frauen, Männer und Paare mit Coachings und Tantra-Workshops zu Liebe, Sexualität und Beziehung. Infos & Termine: Anand Pramoda, Tel.: 822 799 66 oder mail@liebesundlebenscoach.de

Meine kleine Hündin (ruhige Eurasierin, wenige Monate alt) und ich (Lehrerin, 49 J.) suchen zum 1.8.08 ein neues Zuhause. Gerne 2-3 Zimmer mit Balkon oder Garten, in den schönen Walddörfern oder der näheren Umgebung. Max. 650,- EUR. Tel.: 040/609 51 565

Ostsee - Hohwachter Bucht Dauermieter für Ferienwohnung in alter Dorfschule gesucht. Wir suchen Paar oder Familie für anteilige Dauernutzung (halber Monat, halbe Ferien) einer schönen 2 Zimmer Ferienwohnung (ca. 42 qm) in Kleinwessek. Die Wohnung verfügt über eine Terrasse und kann von 4 bis 5 Personen genutzt werden. Am Haus ist ein wunderschöner Garten (5500 qm) mit freiem Blick über ein Natur- und Vogelschutzgebiet. Mit dem Fahrrad (Radweg) sind es 10 Minuten zur Ostsee, 5 km bis Oldenburg in Holstein. Miete 250,- (inkl. NK) Tel.: 040/380 23 280

Ist bei Ihnen Sand im Beziehungsgetriebe? Sie stecken mit Ihrem Partner fest und finden keinen Weg zueinander? Herrscht zwischen Ihnen Sprachlosigkeit, Unverständnis oder ein scheinbar nicht zu lösender Konflikt? Systemische Paar- und Familienberatung, T. 040/18 00 98 40

Lichtwurzelpflanzen in liebevolle Hände gegen Spende abzugeben. Es sind Rankpfl., die in Haus und Garten gedeihen. Die Lichtwurzel ist eine alte Heilpflanze, die Lichtätherkräfte speichern kann. Fam. Zebrowski da Silva, Tel.: 040/603 27 42

www.Anthro-Antiquariat.de

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2.-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Feldenkrais im Siemers'schenHof (Bergstedt): Wir haben noch Platz in den fortlaufenden Gruppen - wer hat Lust mitzumachen? Info und Anmeldung: Anke Haupenthal, Tel.: 040/88174493

Unternehmensberater in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft und im sozialwirtschaftlichen Bereich, Büro am Siemerschen Hof in Bergstedt, sucht Teilzeit /400,- Kraft. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bitte an Chiffre 15

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64. Dr. Munzel

Waldorforientierte Kita (Schanzenviertel) sucht ab August 2008 eine/n Erzieher/in mit Waldorfausbildung sowie 3 Jahrespraktikantinnen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Kita Bullerbü, Heinrichstr. 14 a, 22769 Hamburg

Kommen Sie aus dem Winterschlaf gleich in die Frühjahrsmüdigkeit? Gehen Ihnen die sozialen Prozesse zu langsam? Dann brauchen Sie PhlegmaEx, den Universalbeschleuniger! Mit PhlegmaEx kommen Sie so richtig in die Hufe. Zu beziehen unter Chiffre 7

Italien/zwischen Toskana u. Adria: die Marken. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83000, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Kreta: 5 FeWo, 2-5 Pers. v. pr. 350 m zum Strand, 350 - 500 ,-/Wo.inkl. Transfer u. Endreinigung. Tel: 555 83000, email: Kreta@KlausMoehrmann.name

Eine private Kleinanzeige

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80; bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

bis zum 13. des Vormonats: Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags aktzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

"Malen am Sonntag" in der "Atelierwerkstatt" in Sasel: am 25.5., 29.6. und 27.7.2008 von 11.00-18.00 Uhr. Das erste Thema wird sein: "Wege in die Abstraktion". Dienstags um 10.00-12.00 und 19.00-21.00 Uhr finden neue wöchentliche Malkurse statt. Info und Anmeldung:636 49084

Suche Wohnung ohne WLAN, DECT und HANDY im Gebäude. z.B. im freistehenden Famili enhaus, in dem alte Menschen wohnen, für die meine Anwesenheit Sicherheit bedeutet, gerne mit Hilfe beim Einkaufen, u.ä., o. Familie bzw. Alleinerziehende mit Kindern, o. Viel-Reisende, die ihr meist leer stehendes Haus auf diese Weise behütet haben wollen. Giesswein 040.51 31 87 28, bitte sprechen Sie auf Band, ich rufe zurück

PL: Insel Wollin, gemütl. FeWo am Fluss, ab 30 EUR/Tag, Stettiner Haff 3 km, Ostsee 15 km; Boote, Fahrräder 04205-315 379

www.Lust-auf-Amrum.de, große Fewo, 3 Zi., 5 P., kinderfreundlich, liebevoll ausgestaltet, SW-Lage, direkt am Meer, Tel.: 040/830 89 05

HH-Altona, homöopathisch ausgerichtete Zahnarzt-Heilpraktikerpraxis hat noch einen Raum von 12 qm zu vermieten. Wartezimmer kann gerne gemeinsam genutzt werden. Tel.: 040/83 20 892

Zimmer frei, ca 16 qm, Altbau, zur Untermiete in Altona/Eimsbüttel, bei Kunststudentin (41) und Tochter (fast 18). T. 040/859791

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Suche 2 -3 Zi. Wohnung oder kleines Haus in oder um Hamburg herum! Helmut Böddeling 040/530 29 557. Email: H.Boeddeling@gmx.de

Schwanger ... und im Konflikt?

Die Novalis Stiftung von 2001 hilft. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) - 22 69 37 55

Liebe Künstler, Kunsthandwerker & Anbieter kleiner und großer "Waldorf"-Kostbarkeiten, aufgrund einiger freigewordener Ausstellungsplätze für den diesjährigen Martinsmarkt an der Nienstedtener Rudolf-Steiner-Schule (08.11.2008) möchten wir Sie einladen, sich bei Interesse bis Ende Mai mit Ihrem Angebot und zum Austausch näherer Informationen bei uns vorzustellen. Sie erreichen den Vorbereitungskreis schriftlich unter der in dieser Ausgabe aufgeführten Schuladresse oder unter der E-Mail-Adresse mail@waldorfschule-nienstedten.de. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Ostsee. Fewo in Reetdachkate mitten im Naturschutzhof, 2 km Wanderweg zum Strand. 3 Reit-Norweger, Fahrräder und Stille, pro Tag: 45 EUR. Tel. 04632-876460, bzw. -7266, Fax: 04632-7240

Im Herzen Schleswig-Holst., inmitten vieler Seen, romant. Gartenhaus für 2 Pers. in einer idyll. Reethofanlage. Fahrräder vorhanden. Bitte Fotos anfordern: Tel.04329-1453



Unser reines Vollkornbrot

Vollkornbrot – einmalig in Hamburg!

Das Getreide ...

bringt uns der Bio-Bauer persönlich

Auf unseren fünf Mühlen ...



mahlen wir das Korn immer unmittelbar vor der Teigbereitung

Außerdem brauchen wir nur noch ...



- Sauerteig
- Wasser
- Meersalz

Ergebnis ...



ist ein herzhaftes, saftiges Vollkornbrot voller Vitalstoffe!

Besuchen Sie unsere Produktion in der Rutschbahn 18, Tel. 45 54 45

54 Hinweis Mai 2008



Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie unter www.ikk-hamburg.de oder unter 01802 - 90 10 90

